



Mitgliederzeitung des Modellbahnverband in Deutschland e.V.

Ausgabe 2/1999



Auf zur diesjährigen INTERMODELLBAU in Dortmund! Die überarbeitete BR 41 von PIKO lädt zum Treffen der Modellbahner! Wo, natürlich auf dem Stand des MOBA in Halle 8!



Erinnerung an die INTERMODELLBAU '98



FALLER 

POLA

'99

ZWEI MARKEN UM DIE SICH ALLES DREHT



VORSTAND UND PRESSEREFERAT DES MOBA WÜNSCHEN ALLEN MITGLIEDERN EIN FROHES OSTERFEST 1999!

DER VORSITZENDE HAT DAS WORT

Liebe MOBAisten,

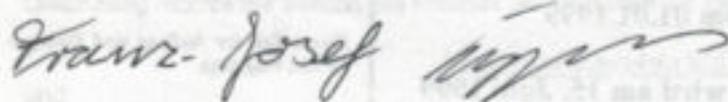
zum Jahreswechsel bemühe ich mich, die neuen Mitgliederausweise herzustellen. Im Laufe eines Jahres haben sich in vielen Vereinen erhebliche Veränderungen bei den Mitgliedern ergeben, denen soll nun durch geänderte oder neu ausgestellte Ausweise Rechnung getragen werden. Daß ich hierfür auf die Mitarbeit der zuständigen Vorstandsmitglieder angewiesen bin, sollte selbstverständlich sein. Leider ergibt die Statistik der Mitgliedermeldungen ein in Teilen anderes Bild.

Mitgliedermeldungen bis zum 30.11.1998 (termingerecht):	44,2%
dito bis zum 31.12.1998	20,9%
dito bis zum 15.01.1999	9,3%
keine Meldungen	25,6%

Von einigen Vereinen wird erwartet, daß die neuen Ausweise mit dem jeweiligen vereinsinternen Mitteilungsblatt, welches logischerweise so schnell wie möglich nach der Spielwarenmesse in Nürnberg erscheinen sollte (Aktualität der Neuheiten), an die Mitglieder verschickt werden sollten. Von anderen Vereinen wird mir mitgeteilt, daß die Neuaufnahme von Mitgliedern erst auf der Jahreshauptversammlung bestätigt wird. Diese JHV kann im Laufe des Jahres erfolgen (siehe MOBA im Herbst) und führt dazu, daß es aus den unterschiedlichen Sichtweisen der Vereine am besten zur Abschaffung der Ausweise führen sollte, was schließlich von 25,6% der Mitgliedsvereine ja offensichtlich deutlich unterstützt wird. Wie will man sich dann aber bei zum Beispiel Museumsbesuchen mit für MOBA-Mitglieder verringerten Eintrittspreisen als MOBA-Mitglied beweiskräftig zu erkennen geben? Bitte doch einmal auch darüber in den betreffenden Vereinen nachdenken.

Für unsere „Nichtmelder“, sieht die Satzung des MOBA einen Zuschlag von 10% auf die Anzahl der im Vorjahr gemeldeten Mitglieder vor, das auch kann eigentlich nicht im Interesse der betroffenen Vereine liegen. Also, für das nächste Jahr geloben wir alle Besserung!

Trotzdem würde ich mich freuen, recht viele Mitglieder auf der INTERMODELLBAU '99 in Dortmund vom 21. - 25. 04. 1999 begrüßen zu können, wenn auch bedingt durch den Brand in Halle 8 rund 500 m², also gut 10% der ursprünglich geplanten Fläche fehlen, die somit für die ausstellenden Vereine leider etwas verringert werden musste.



Franz-Josef Küppers

MOBA Intern

Neu im Verband

Der Modellbahnverband in Deutschland freut sich

als Fördermitglied

- Viessmann Modellspielwaren GmbH,

als neue Vereine

- Eisenbahnclub Euskirchen e.V.,
- Modellbahnfreunde Viersen

als neue Einzelmitglieder

- Herrn Wilhelm Genz
- Herrn Franz-Josef Mangels
- Herrn Horst Schmeißer
- Herrn Jürgen Lenzen

- Herrn Helmut Schneider

- Herrn Wilfried Erbert

und als Familienmitglieder

- Frau Susanne Nesselhauf
- Herrn Kurt Nesselhauf

in seinen Reihen begrüßen zu können. Ihnen allen ein herzliches Willkommen und auf gute Zusammenarbeit.

Jubiläen

Von unseren Mitgliedsvereinen feiern in diesem Jahr

- das 50jährige Jubiläum die Eisenbahnfreunde Breisgau e.V.,

- das 30jährige Jubiläum der MEC Mönchengladbach e.V.,

- das 20jährige Jubiläum die Kevelaer Eisenbahnfreunde und Modellbahner e.V. und

- das 5jährige Jubiläum die ARGE Recklinghausen, Realschule Overbergstrasse.

Ihnen allen die besten Wünsche des Vorstandes und der Redaktion MOBA FORUM! Auf die nächsten Jahre!

Die Rittner Bahn

Im idyllischen Südtirol verbirgt sich auf einsamer Höhe eine Überland-Straßenbahn, die Rittner Bahn, ein Ziel für Freunde der Eisenbahn und gleichzeitig der Bergwelt.

Lassen Sie uns Ihnen eine Einstimmung in die Umge-

bung und die Bahn mit den Worten des Magisters Klaus Demar aus Oberbozen geben:

„Harmonisch eingebunden in das reizvolle landschaftliche Gepräge der Rittner Hochebene, zählt die Lokalbahn Maria Himmelfahrt –

Oberbozen – Klobenstein seit nunmehr über 85 Jahren zu jenen Charakteristiken, die typisch für diesen Bozener Hausberg sind.

Was wäre doch das Ritten ohne seine oftmals gerühmte Panoramaaussicht, seine an Kühnheit kaum zu überbietenden Erdpyramiden, seine liebliche Flusslandschaft und – eben seine Bahn?

Es freut uns, dass Sie sich für diesen Schmalspurbetrieb auf 1200 Metern Seehöhe interessieren, der nur aufgrund fehlender Straßenverbindungen das umfassende Lokalbahnsterben der 60er Jahre überlebte. Heute bildet dieser verbliebene, 6,7 Kilometer lange Schienenstrang ein umweltfreundliches und energiesparendes Verkehrsmittel im



öffentlichen Personennahverkehr. Zugleich aber stellt die Rittner Bahn eine technikgeschichtliche Rarität aus der entschundenen k. u. k. Zeit dar.

Fahren Sie mit! Sie drücken damit am wirkungsvollsten Ihre Verbundenheit mit dem „Bahndf“, wie es im Volksmund genannt wird, aus und leisten gleichzeitig einen wertvollen Beitrag für ihren gesicherten Weiterbestand – und für unsere Umwelt.*

So weit ein Ausschnitt aus den einführenden Worten einer Broschüre über die Geschichte, den Bau, den Betrieb, die Fahrzeuge und die Ortschaften der Rittner Bahn, die 1992 anlässlich des 85jährigen Bestehens dieser Bahn herausgegeben wurde.

Warum wir Sie mit dieser Bahn konfrontieren, wollen Sie jetzt sicher wissen! Ganz einfach, der Tourismusverein Ritten hat uns das Angebot unterbreitet, dass MOBA-Mitglieder und ihre Familien, die Bahn und Urlaub miteinander verbinden möchten, dort unter Vorlage eines gültigen Mitgliedsausweises des MOBA preiswerter Aufenthalt nehmen können.

Die genauen Angebote sind unter folgender Adresse anzufordern:

Tourismusverein Ritten

I-39054 Klobenstein / Ritten

**Tel.: 0039 0471 35 61 00
Fax: 0039 0471 35 67 99**

Der ermäßigte Preis wird nur gewährt, wenn der Mitgliedsausweis mitgeführt und vor Ort vorgelegt werden kann.

Einen ausführlichen Bericht über die Rittner Bahn wer-

den wir im MOBA FORUM 3/99 vorstellen. HDS

#####

Sachsens Semmeringbahn darf nicht sterben

Die sächsische „Semmeringbahn“ Bad Schandau – Sebnitz – Bautzen (Kursbuchstrecke 248) ist seit 1990 trotz vieler in sie investierter Millionen auch weiterhin leider stilllegungsgefährdet. Hier wird einmal mehr – doch vergeblich wie bisher und auch anderenorts geschehen und leider auch weiterhin getan – versucht, mit betriebswirtschaftlichem Rechenstift volkswirtschaftliche Probleme anzugehen. Dass dies nur ausnahmsweise gelingen kann, ist in Wirtschaftswissenschaft und Praxis längst bekannt. Allzuvielen Politikern ist wohl berechtigt zu unterstellen, dass sie aus grundsätzlichen, schlimmer noch aus anderen Erwägungen sich dem verschliessen, jedenfalls aber nicht sachgerecht – handeln. Und wieder zeigt sich, dass dann nur Bürger-, Kammer-, Verbands- und Interessenteninitiativen etwas bewirken können, sofern bei für dererlei grundsätzlich leeren Kassen überhaupt möglich.

Die Strecke ist derzeit oberhalb Bad Schandau auf einigen Kilometern wegen schlechten Unterbaus nur im Schritttempo zu befahren. So bald wie möglich soll sie instandgesetzt werden. Dann bleibt zu hoffen, dass bereits gewonnene und noch zu gewinnende Erkenntnisse die Gesamtstrecke erhaltens- und entwicklungswert erscheinen lassen. Technische Voraussetzungen sind dazu ebenso gegeben wie erfolgreiche Musterbeispiele – mit der Dürener Kreisbahn und

der Vogtlandbahn seien hier nur zwei genannt. Neue Leichttriebwagen und Schienenbusse, betriebskostengünstig und pflegeleicht, gewährleistet mit funktionierenden Taktfahrplänen und günstigen Tarifen ein annehmbares und vertretbares Preis-Leistungs-Verhältnis.

Wo ein Wille, ist auch ein Weg..

Wirtschaftsschwache und – geschwächte Gebiete bedürfen besonderer Förderung, daran besteht kein Zweifel. Die Verkehrsinfrastruktur ist ein nicht zu unterschätzender Förderungsfaktor, sofern ihr Zustand dies ermöglicht. Gute Ergebnisse daraus in Baden-Württemberg sind bekannt, im anderen deutschen „Ländle“, in Sachsen, sollten sie, auch wegen des seit über hundert Jahren in vielem Vergleichbaren, sehr wohl möglich sein. Das brächte Nutzen – sehr nötig – den dort Lebenden unmittelbar, ihnen mittelbar durch viele gern dorthin Reisende (Anm. der Red.: Die Landschaft hat es verdient.), Natur und Kultur zu erleben und zu genießen – auch auf und mit der sächsischen „Semmeringbahn“.

...Beispiel Österreich

In Österreich gibt es zwei Semmeringbahnen. Die große und namensgebende über den Semmeringpaß, die kleine, auf schmaler Spur, im Waldviertel. Die große ist weltberühmt, wird es auch bleiben, wenn der geplante Basistunnel in Betrieb gehen wird. Die kleine, mittels leistungsfähiger Triebwagen und gelegentlicher Dampfsonderzüge gerettet, bewahrte ihre Beliebtheit für Land und Leute dort als zuverlässiges und wintersicheres Verkehrsmittel, für den „sanften“ Tou-

rismus natur- und kulturbe-
flossener Urlauber, die die
vielfältig interessante Land-

schaft schätzen und genie-
ßen, auch dank guter Ver-
kehrsinfrastruktur, die gut

gekennzeichnete Wander-
wege ebenfalls einschliesst.
WW

17. INTERNATIONALE MODELLBAHN- AUSSTELLUNG

Die Weichen sind gestellt.
Weltweit grösstes Modell-
bahn-Ereignis 1999 erst-
mals in München, parallel
zur 22. Heim + Handwerk
vom 27. November bis 05.
Dezember 1999

Das derzeit modernste Mes-
segelände der Welt verwan-
delt sich neun Tage lang
zum Paradies für Modell-
bahner aller Spurweiten,
Freunde echtdampfbetrie-
bener Lokomotiven und
Maschinen sowie für alle
Fahrzeugminiaturen-Liebha-
ber und Sammler. Über 170
Aussteller aus neun Natio-
nen (A, B, CH, D, F, GB, H,
I, NL) bieten ein Riesenan-
gebot an rollendem Material
aller denkbaren Nenngrößen
und Epochen, einschliess-
lich antiquarischen Sammler-
stücken. Grosses Interesse
erfährt technisches Zu-
behör, wie zum Beispiel
Gleis- und Oberleitungssy-
steme, digitale Ge-
räuschmodule und modern-
ste Steuer- und Regeltech-
nik. „Spezialitäten“, die eine
Modellbahn-Landschaft erst
so richtig wirken lassen,
gibt's in Hülle und Fülle.
Besucher erhalten Gebäu-
deminiaturen aus der Epo-
che „Kaiserzeit“ für die stil-

gerechte Ausstattung ihrer
Anlage genauso selbstver-
ständlich in München wie
etwa effektvollen Kirmes-
Modellbau oder neue
Streumaterialien und detail-
getreue Tunnel- und Mauer-
portale für den perfekten
Landschaftsbau. Wer seine
Werkstatt aufrüsten oder gar
neu einrichten will, findet
rechtzeitig vor Weihnachten
alle nur denkbaren Werk-
zeuge und Maschinen. Alle
namhaften Hersteller und
Verlage beschicken die 17.
Internationale Modellbahn-
Ausstellung mit eigenen
Messeständen. Besondere
„Modellbahn-Leckerbissen“
bieten die rund 130 Kleinse-
rienhersteller, deren Pro-
dukte teilweise ganz indivi-
duell handgefertigt und im
Fachhandel meist gar nicht
erhältlich sind. 14 Modell-
bahn-Clubs aus sechs Natio-
nen (A, CH, D, GB, I, NL)
beteiligen sich mit ihren
wunderschönen Schau-
anlagen und unterstreichen
den internationalen Cha-
rakter dieser Ausstellung.
Fasziniert von diesen ex-
trem detaillierten Land-
schaftsrepliken ferner Län-
der erlebt der Besucher
einen Querschnitt des ge-
samten Spektrums aller

Nenngrößen, von Spur lim,
I, O über HO, TT, N bis Spur
Z. Ihren vollen Lichtezauber
entfaltet die 17. Internatio-
nale Modellbahn-
Ausstellung täglich ab 16.30
Uhr, nämlich genau dann,
wenn an allen Messtagen
die Hallenbeleuchtung ab-
schaltet und die vielen tau-
send Lämpchen der Anla-
gen und beleuchteten Züge
die Besucher faszinieren
und in vorweihnachtliche
Stimmung versetzen. Ein
unvergeßliches Erlebnis,
welches heute allerdings
noch nicht verraten wird,
erwartet die Freunde der mit
echtem Dampf angetriebe-
nen Lokomotiven und Ma-
schinen. Die 17. Internatio-
nale Modellbahn-
Ausstellung findet im Rah-
men der 22. Heim + Hand-
werk vom 27.11. bis
05.12.1999 in der Neuen
Messe München statt. Aus-
führliche Besucherinforma-
tionen können ab sofort
unter Fax 07261 9451250
angefordert werden und
gehen den Interessenten
sechs Wochen vor Messe-
beginn automatisch zu.

01/17. IMA/181298/avanti-
wn

Sächsisches Schmalspurbahn-Museum Rittersgrün 08355 Rittersgrün

Entwicklung des Straßen- und Schmalspurbahnverkehrs Sachsens, Schmalspurbahnfahrzeuge von Entstehung bis
Gegenwart, Signale u. Meldegeräte, 1 Dampflokomotive IV K, 1 Dampflokomotive Orenstein & Koppel älteste Lok dieses Herstellers auf
deutschem Boden, 1 Heeresfeldbahndiesellokomotive, 3 Feldbahndiesellokomotiven, eisenbahntypische Arbeitsgeräte,
Modellbahnentwicklung. Ständige Ausstellung „Das alte Fuhrwesen des Erzgebirges“
Über 50 Schmalspurbahnfahrzeuge im Freigelände präsentiert. Telefon 037757 / 74 40

Medien Spiegel

BÜCHER

„Die Schnellbahn Hannover - Berlin“, Erich Preuß, GeraMond-Verlag, München, 1998. 160 Seiten, 150 Aufnahmen, davon 40 farbig; Format 170 x 240 mm hoch, gebunden. ISBN 3-932785-31-2, DM 39,80.

Kaum war die neue Strecke feierlich in Betrieb genommen worden, erschien bereits das dazu passende Buch. Ein Rekord an Schreibgeschwindigkeit?

Nein, das Werk beschränkt sich auf den Zeitraum bis Anfang 1998, endet also deutlich vor dem Zeitpunkt der endgültigen Fertigstellung und Inbetriebnahme als Schnellverkehrsstrecke.

Jener letzte, nicht berücksichtigte Zeitraum ist aber zugleich der am wenigsten interessante, denn hier passierte praktisch nichts, was zur Abrundung der Geschichte der Neubaustrecke Hannover - Berlin hätte beitragen können. Besonderen Wert erhält das Buch auch durch die geschichtliche Betrachtung der Berlin - Lehrter Eisenbahn und ihrer Strecke, die weitgehend in das Neubauprojekt eingeflossen ist, teilweise zu ihm parallel geführt ist. Aussagekräftige und gute Bilder aus den Epochen werden durch einen instruktiven Text und eine Streckenkarte mit Profil ergänzt. Das Buch weist ein gutes Preis - Leistungsverhältnis auf. HDS

„Murnau - Oberammergau und die E 69“, Bernd Mühlstraßer, GeraMond-Verlag, München, 1998. 160 Seiten, 150 Abbildun-

gen, davon 22 farbig, Format 170 x 240 mm hoch, gebunden. ISBN 3-932785-41-X, DM 39,80.

Diese Stichstrecke, die im Vergleich zur Umgebung eher untergeordneter Bedeutung war, wurde durch drei Umstände bekannt. Die Festspiele, die zauberhafte Landschaft und das Lokomotivmaterial, das auf ihr bis vor wenigen Jahren zum Einsatz kam. Untrennbar mit der Strecke werden immer die Lokomotiven der Baureihe E 69 sein, die hier fast einziges und ständiges Domizil hatten. Eine hervorragende textliche und bildliche Dokumentation der Strecke, ihrer Geschichte und ihres Rollmaterials durch die seit Beginn vergangenen 98 Jahre. Der relativ niedrige Preis macht das Buch besonders interessant, auch für den der sonst weniger Interesse an der Geschichte einzelner Strecken hat. HDS

„Unterwegs mit der Reichsbahn“ Band 1: Bilder aus vier Jahrzehnten Deutsche Reichsbahn. Hans-J. Wenzel, Fotografien Georg Otte; EK-Verlag, Freiburg, 1998. 160 Seiten, 260 Abbildungen, Format 294 x 210 mm quer, gebunden. ISBN 3-88255-264-6, DM 58,00.

Richtig ins Schweigen kommt man selbst dann, wenn man kein eingefleischter Freak der Dampflok ist, so sehr versetzen einen die hervorragenden Betriebs- und Stimmungsaufnahmen in die dargestellte Szene, darunter Aufnahmen seltener Loks, wie

die der 08 001, der sächsischen BR 18, der sowjetischen JS-20 im zweiten Weltkrieg. Alt und „Jung“ geben sich ein Stelldichein, auch die BR 17 und die Steilstreckenloks der BR 95 sind ebenso vertreten wie die bei der DR zahlreichen Schmalspurlokomotiven. Gute Vergleichsmöglichkeiten zu Modell-Neuheiten. Die Bilder sind so fesselnd, daß die sonst heute stets verlangte Farbe in den Bildern nicht als fehlend betrachtet wird. Trotz des nicht ganz geringen Preises ein gutes Verhältnis zum Gebotenen und ein rundum empfehlenswertes Buch. Man darf sich schon jetzt auf die Fortsetzung freuen. HDS

„Eisenbahnmetropole Berlin, 1935 bis 1955“, Dirk Winkler, EK-Verlag, Freiburg, 1998. 280 Seiten, 315 Abbildungen, Zahlreiche Tabellen und Stationierungsverzeichnisse, 30 Übersichtskarten, Anhang, Format 300 x 210 mm, hoch, gebunden. ISBN 3-88255-563-7, DM 78,00.

Schon wieder einmal Berlin, mag im ersten Moment bei oberflächlicher Betrachtung gedacht werden. Damit tut man dem Buch aber mehr als Unrecht, zeigt es doch neben den hoch interessanten Anlagen im Raum Berlin und deren Entwicklung in der schwärzesten Zeit praktisch 20 Jahre der geschichtlich interessantesten Epoche in und um Berlin. Zwei Diktaturen, Krieg und Nachkriegszeit, Blockade, Kalter Krieg und der Anachronismus, dass im westlichen Teil der Stadt die

„andere Seite“ das Verkehrsrecht für die Eisenbahn besass, prägen die Entwicklung der Eisenbahn wie kaum an einer zweiten Stelle noch einmal nachvollziehbar. Man muss nicht Berlin-Freak oder Berlin-Kenner sein, um dieses Buch in sein Archiv einzustellen. Der Modellbahner findet viele Vorbilder für Anlagengestaltung in den Epochen 2 und 3, der Historiker entdeckt die Zusammenhänge zwischen Verkehr und Politik und die Fähigkeit der letzteren, hier entsprechende Steuerungsmomente einzusetzen. Empfehlenswert trotz des nicht gerade kleinen Preises. **HDS**

„Jahrbuch des Bahnwesens - Nah- und Fernverkehr“, Folge 48 - 1998. Autorenkollektiv, Hestra-Verlag, Darmstadt, 1998. 208 Seiten, 102 Abbildungen, davon 25 farbig, 34 Zeichnungen, 8 Tabellen und 11 Übersichtskarten. Format 215 x 300 mm hoch, gebunden. ISBN 3-7771-0279-2, DM 49,80.

Ein Jahrbuch muss man mit anderen Augen betrachten, es ist weder ein Bildband, noch eine allgemein gültige Betrachtung eines bestimmten Ereignisses oder einer bestimmten Gegend. Ein Jahrbuch will allgemein gültig das darstellen, worauf sein Titel hinweist, Bilanz und Ausblick auf die Zukunft der Eisenbahn, hier ganz speziell der europäischen Eisenbahnen. Dies ist den zahlreichen Autoren in insgesamt 13 Kapiteln, deren Text durch insgesamt 27 Grafiken/Kurven/Schaubilder anschaulich zusätzlich illustriert wird, hervorragend gelungen. Das notwendige internationale Zusammenspiel nationaler Bahngesell-

schaften wird ebenso verdeutlicht wie die Zusammenhänge zwischen Fern- und Nahverkehr jeder Art, also auch des nicht schieneengebundenen. Der Modellbahner findet eine Fülle von Daten, die ihm bei der historischen Betrachtung seiner Modellbahn wertvolle Hilfe leisten können. Der Freund des Vorbilds vermag sein Wissen zu Schlagworten, wie zum Beispiel Paneuropäische Netze, Interoperabilität, Schnellverkehr, Hochgeschwindigkeitsfahrzeuge, um etliche Nuancen zu erweitern. Insgesamt ein Buch, das seinen Kaufpreis in jedem Fall wert ist. **HDS**

„EK-Güterwagen-Lexikon DB: Kombiniertes Ladungsverkehr Teil 2, Containerverkehr, Container und Tragwagen“, Gerd Wolff, EK-Verlag, Freiburg, 1998. 154 Seiten, 179 Abbildungen und 186 Zeichnungen/Skizzen. Format 230 x 160 mm hoch, Broschur. ISBN 3-88255-661-7, DM 29,80.

In diesem Teil des Güterwagen-Lexikons werden in Bild und Zeichnung sowie erläuterndem Text alle Fahrzeuge der DB vorgestellt, die unter die Einteilung Containerverkehr und zugehörige Tragwagen gehören. Besonders für Umbauer und Fahrzeug-Selbstbauer interessant, die fein nachgezeichneten Unterschiede der Gattungen und ihrer Unterarten. Bei diesen und allen Eisenbahnfreunden, die die Wagenkunde betreiben, darf das preiswerte Büchlein im handlichen Format im Bücherschrank nicht fehlen.

HDS

„40 Jahre Trans-Europ-Express“, Das grosse TEE-Buch, Jörg Hajt, Heel Verlag GmbH, Königswinter, 1997. 144 Seiten, 135

Abbildungen, davon 78 farbig, Format 300 x 245 mm quer, Festeinband mit Schutzumschlag. ISBN 3-89365-580-8. DM 58,00.

In zwölf Kapiteln zeichnet der Autor die lange Geschichte und das Fahrzeugmaterial vom Fernschnellzug zum TEE und seiner allmählichen Ablösung durch die zweiklassigen EuroCity und den neuen Komfort in Form der Schnellverkehrsmittel, wie TGV, ICE, Thalys und EuroStar nach. Die guten Abbildungen führen uns an die klassischen TEE-Strecken Europas, in den Niederlanden, in Belgien, Luxemburg, Frankreich, Spanien, Italien, in der Schweiz, in Österreich und Deutschland. Der Dokumentation Zuggattung und Fahrzeuge steht die Landschaft, die durchleitet wurde, gleichberechtigt zur Seite. Zahlreiche Vorbildsituationen können somit durch drei Epochen dem Modellbahner Beispiel sein. Mit dem Sommerfahrplan 1957 begann die Epoche der schnellen und komfortablen Züge, von denen, zum Schluss kaum noch beachtet, da EC/IC dominierten, bis 1995 vereinzelt Züge mit dem Ausgangspunkt Paris Gare du Nord noch verkehrten. Die Abschiedsfahrt war am 26.05.1995 dem TEE „Watteau“ von Brüssel Midi nach Paris vorbehalten. Ergänzt werden die aussagekräftigen Abbildungen und der Text durch einen chronologischen Überblick über alle 60 TEE-Züge Europas. Wer die Geschichte der europäischen Eisenbahnen nachvollziehen will, kommt auch um dieses Buch nicht herum. **HDS**

„Abschied vom Schienenbus“, Jörg Hajt, Heel Verlag GmbH, Königswinter,

1998. 110 Seiten, 89 farbige Abbildungen, 3 Tabellen, Format x mm, Feststeinband, ISBN 3-89365-664-2, DM 39,80.

Es sah aus wie ein Sterben ohne Nachfolge, denn es bedurfte einiger Privatbahnen, den tatsächlichen Nachfolgern des legendären Schienenbusses, den LVT zum Durchbruch zu verhelfen, ehe sich auch die ehemalige Staatsbahn daran erinnerte, dass hier ein Potential auch für ihre Bedürfnisse vorhanden war. Die Entwicklung, die Geschichte und der Einsatz des, die Geschichte wiederholt sich doch (siehe davor Wismarer und heute LVT), Retters der Nebenbahnen werden in einprägsamen Bildern, begleitet von einem erläuternden Text, vorgestellt. Dabei ist der Text so konzentriert und beschränkt sich auf das Wesentliche, daß im Gegensatz zu manch ähnlichem Werk, keine Längeweile aufkommen kann. Die Abbildungen führen uns durch die Einsatzjahre und typische Einsatzorte, auch zu den letzten Strecken, auf denen der VT 98 verkehrte. Dabei wird auch der leider oft „unheimliche“ Rückzug der Bahn aus der Fläche dokumentiert. Dem Pendant des Schienenbusses, der Ferkeltaxe der ehemaligen Reichsbahn, sowie den Abwandlungen und der Zukunft, wie RegioSprinter, werden eigene Abschnitte gewidmet. Ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, das zum Kauf anreizt. **HDS**

BROSCHÜREN

„Brücken, Mauern und Portale“ MIBA Spezial 38; MIBA-Verlag, Nürnberg, 1998. 102 Seiten, 290 Abbildungen, davon 206 farbig, 19 Skizzen/Zeichnungen, Format

DIN A4 hoch, Broschur. DM 19,80.

Brücken sind Blickpunkte auf Modellbahnanlagen, Tunnel meist willkommene Anlässe, die durch Platz und Massstab erzwungenen Vorbildgenauigkeiten in den Radien und Entfernungen zu verbergen. Sicher, man kann aus dem reichhaltigen Sortiment der Zubehörindustrie wählen und hat damit eigentlich mehr als genügend vorbildgerechte Modelle. Sicher kann man aber auch, ohne gleich Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Hochbau sein oder werden zu wollen, sich etwas intensiver mit dem Vorbild beschäftigen und versuchen, diesem im Eigenbau bei glaubhafter Statik nachzueifern. Nicht nur für den letztgenannten Modellbahner hat der MIBA Verlag in der Reihe MIBA Spezial mit diesem Heft eine bestens geeignete Anleitung herausgebracht. Jeder kann von der akribischen Aufarbeitung des Themas und der vielen Beispiele selbst dann noch lernen, wenn er sich selbst in die Kategorie „Meister der Modellbahn“ einordnet. **HDS**

„WIKING Magazin 1998“ Wiking-Modellbau, Berlin, 1998. 50 Seiten, Zahlreiche Abbildungen und Illustrationen, Format DIN A4 hoch, Broschur.

Es ist schon gute Tradition im Hause Sieper/Wiking, einmal im Jahr das herauszugeben, das mehr, als an anderer Stelle möglich, Einblicke in hausinterne Abläufe und Gedankenführungen zulässt. Von der Vergangenheit in die Zukunft wird ein weiter Bogen wiederum in diesem Heft geschlagen, wobei stellvertretend unter anderem für die Vergangenheit der wieder zum Modellieren erweckte

Lloyd Alexander (Wiking sei Dank!) für die Zukunft der New Beetle, die neue S-Klasse und der Atego von MB, der MAN Niederflerbus NL und der MB Econic stehen. Sicher nicht nur für Wiking Fans lesenswert auch die Beiträge „Landwirtschaft gestern und heute“, „Philosophie der Werbemotive“ und „Erinnerung an Lloyd“. **HDS**

„Die faszinierendsten Bahnlandschaften Vom Vogtland bis ins Erzgebirge“, Modelleisenbahner Spezial Nr.4, Pietsch & Scholten Verlag, Stuttgart, 1998. 100 Seiten, 160 Abbildungen, davon 160 farbig, Format 215 x 280 mm, hoch, Broschur. DM 12,50.

Kaum eine Region Deutschlands vermag noch heute den Liebhaber von Dampfloks, von historischen und nostalgischen Szenen und der Schmalspur mehr in dieser konzentrierten Form zu bieten als der Freistaat Sachsen und hier wiederum die südlichen Landesteile. Dies alles stellt das Heft vorbildlich vor. Aber nicht nur die Tradition kommt reichlich zu Wort, auch der Moderne wird mit Themen, wie der „Vogtlandbahn“ und „Strassenbahn in Plauen“ entsprechender Raum eingeräumt. Ein Heft, das dem Modellbahner die nächsten Reiseziele schmackhaft machen kann. **HDS**

„Die DB in den 80ern“, Bahn-Extra 6/98, GeraNova-Verlag, München, 1998. 100 Seiten, 198 Abbildungen, davon 184 in Farbe. Format DIN A4 hoch, Broschur. DM 19,80.

Das Heft beleuchtet einen Zeitraum der DB, der geprägt war einerseits von der Geschichte der zurückliegenden 150 Jahre, anderer-

seits den Beginn, den Aufbruch ins Zeitalter der Schnellstverbindungen darstellt. Noch fahren Oldtimer, wie zum Beispiel die 144.5 oder auch schon im Rentenalter, die V 200, gleichzeitig werden die ersten Abschnitte der Neubaustrecken in Angriff genommen, kommen die ersten als Universallokomotiven gedachten 120er, der ICE beginnt seine Laufbahn, noch als IC Experimental, bald aber als Express. Ein bunter Bilderbogen der damaligen Zeit, der Alt und Neu hervorragend miteinander verbindet. **HDS**

Das Dampflokwerk Meiningen EK-Spezial 50; EK-Verlag, Freiburg, 1998. 116 Seiten, 188 Abbildungen, davon 88 farbig, Format 210 x 280 mm hoch, Broschur; DM 19,80.

Jeder Dampflokan verspürt sicher zumindest einmal in seinem Leben den Wunsch, das für Deutschland und besonders für die Jetztzeit bedeutendste Dampflokwerk zu sehen. Mit dieser Broschüre wird ihm sicher der Mund noch wässriger gemacht, denn, hervorragend recherchiert, wird in diesem Heft ein lückenloses Bild des heute auf dem Weg in die Privatisierung befindlichen Werkes Meiningen gezeichnet. Gutes Bildmaterial ergänzt den einprägsamen Text, der in den Abschnitten Chronik vor und ab 1945, Zeit der Krise, Unterhaltung der Dampfloks und Weg in die Zukunft auch Hintergründe deutlich macht. Wer die Dampfloks liebt, für den sollte diese Broschüre ein „Muss“ sein.

HDS

„DB Loks und Triebwagen 1998“ EK-Aspekte 11; EK-Verlag, Freiburg, 1998. 76 Seiten, 69 farbige Abbil-

dungen, Format 210 x 280 mm hoch, Broschur; DM 16,80.

Ein ausführliches Stationierungsverzeichnis ergibt zusammen mit den in der jeweiligen Monatsausgabe des EK veröffentlichten Veränderungen ein praktisch lückenloses Bild des Bestandes an Triebfahrzeugen und der jeweils gültigen Stationierungen. Der Text wird unterstützt durch hervorragende Aufnahmen der zur Zeit besonders bunten Deutschen Bahn, vier FarbePOCHen geben sich auf einem Gleis ein Stelldichein! **HDS**

„Die DB vor 25 Jahren 1973“ EK-Spezial 51. EK-Verlag, Freiburg, 1998. 132 Seiten, Abbildungen, davon in Farbe, Format 210 x 280 mm hoch, Broschur; DM 19,80.

Noch ist die Dampftraktion nicht ausgestorben, aber deutlich im Rückzug. Verdieselung und Elektrifizierung der Magistralen heisst das Schlagwort der Zeit. Die DB auf dem Weg in die Moderne, in die Zeit, die auch für Modellbahner den Beginn vieler neuer Farben und eines weitgehend gleichartigen Äusseren der Lokomotiven mit sich brachte. Die Epoche III beginnt sich langsam aber sicher endgültig zu verabschieden. Noch bleibt aber für einige Zeit die lange Jahre einheitlich gebräuchliche Farbgebung, wie Blau für D-Zugwagen der 1. Klasse, grün für die der 2. Klasse und die P- und E-Zugwagen, bis zur Einführung der ersten Farbänderung nach den Experimenten mit den Popfarben sollen noch einige Jahre vergehen. **HDS**

„Die DR vor 25 Jahren 1973“ EK-Themen 30, EK-

Verlag, Freiburg, 1998. 132 Seiten, 137 Abbildungen, davon 70 farbig, Format 210 x 280 mm, hoch, Broschur, DM 19,80.

Für den Eisenbahnfreund von besonderer Bedeutung mag der mit diesem und dem vorgenannten Heft mögliche Vergleich der beiden nach dem Krieg auf deutschem Boden und aus dem gleichen Vorgänger entstandenen Bahngesellschaften sein. Deutlich wird, wie sich nicht nur politisch, sondern offensichtlich als Folge davon die beiden bereits zu diesem Zeitpunkt voneinander entfernt haben. Hoch interessant die aus den Stationierungs- und Bespannungsübersichten eindeutig abzulesende noch immer vorherrschende Dominanz der Dampflokomotiven, die nur zögernd zuerst den Loks mit Verbrennungsmotoren Platz machen. Die E-Lok spielt zu dieser Zeit noch eine deutlich untergeordnete Rolle. Bewundernswert dennoch die damit vollbrachte Leistung der Personale. Auch so kann Eisenbahn interessant sein. **HDS**

„Bahn-Jahrbuch '99“, Bahn Extra 1/99; GeraNova Verlag, München 1998. 98 Seiten, 187 Abbildungen, davon 169 in Farbe, Format DIN A 4, hoch, Broschur; DM 19,80.

Ein interessanter Rückblick auf das Pannenjahr der Deutschen Bahn und der Schienenfahrzeug - Industrie und ein Ausblick auf die hoffentlich bessere Zukunft beinhaltet das Heft in gleicher Weise. Vom Unglück in Eschede, das den Tod von 101 Reisenden zur Folge hatte und über dessen Ursache zumindest in Teilen noch Unklarheit herrscht, über Schlagzeilen wie Inbe-

triebnahme der Stadtbahn Berlin, Entgleisungen, Anschläge auf die Bahnanlagen bis hin zu dem gestörten Vertrauensverhältnis zur Fahrzeugindustrie, die Schlagworte VT 611 und 644 „Talent“ mögen hier stellvertretend stehen, spannt sich ein „bunter“, nicht gerade optimistisch stimmender Bogen über das Bahnjahr 1998, das als vielleicht einzigen Lichtpunkt die Eröffnung der Schnellstrecke Hannover – Berlin aufweist. Das Heft gibt aber auch in seinen Ausblicken für 1999 Hoffnung auf Besserung. Da ist zu nennen der immer stärker ins Blickfeld geratende Generationswechsel auf den Schienen, die Wiedereinführung eines Luxuszuges, des Metropolitan, die verdienten Feiern zum Jubiläum „100 Jahre Harzquer- und Brockenbahn“ der Harzer Schmalspurbahnen (HSB). Weitere Jubiläen oder zumindest Erinnerungswerte Ereignisse sind die 75 Jahre Gründung der DRG, aus der letztlich, wenn auch auf Umwegen, die DBAG hervorging, vor 50 Jahren die Gründung der Deutschen Bundesbahn, vor 40 Jahren erreichte der Fahrdraht von Süden her das Rhein/Ruhrgebiet, vor 25 Jahren begann die Ära der elektrischen Schnelltriebwagen als IC mit der Baureihe 403, vor 10 Jahren fiel die Mauer und die Bahnen hatten einen unerwarteten Massenandrang in Ost-West-Richtung zu bewältigen. Ein Heft, das viele Aspekte in kurzgefasster Form mit einprägsamen Bildern vorstellt. Dem Heft ist ein Sonderdruck in DIN A 5 mit neuestem Stationierungsverzeichnis beigeheftet. **HDS**

VIDEO

„Dampf im Waldviertel“ Historische Dokumentation aus den 60er und 70er Jahren; EK-Verlag, Freiburg, 1999. 60 Minuten, Farbe, Stereoton. DM 59,90.

Wo heute Verbrennungstriebwagen den Verkehr aufrecht erhalten, haben noch vor wenigen Jahren auf Normal- und Schmalspur Dampflokomotiven im öffentlichen Personenverkehr dominiert. Es ist ein Verdienst dieses Videos, diese unwiederbringlichen Zeiten festgehalten und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht zu haben. **HDS**

„Hamburger S-Bahn“ Geschichte, Betrieb, Fahrzeuge. EK-Verlag, Freiburg, 1999. 55 Minuten, überwiegend Farbe. DM 49,90.

Eine der ältesten S-Bahnen Deutschlands, die seit Ende des zweiten Weltkriegs bis heute mit seitlicher Stromschiene und Gleichstrom ausgerüstet ist, wird in diesem Video mit ihrem Wagenpark, ihrer Geschichte, ihrer Verkehrsanlagen und einem Ausblick auf die Zukunft vorgestellt. Auch einem Triebwagenführer über die Schulter zu schauen, ist einem auf der alten Stammstrecke vergönnt. **HDS**

„Voldampf im Erzgebirge“ EK-Verlag, Freiburg, 1999. 45 Minuten, Farbe. DM 19,80.

Wer oberflächlich vermutet, dass Dampf im Erzgebirge sich in erster oder alleiniger Linie auf Schmalspurbahnen zu finden ist, wird mit diesem Video eines Besseren belehrt, denn dieser Film führt in die winterliche Welt von regelmäßig mit Dampf

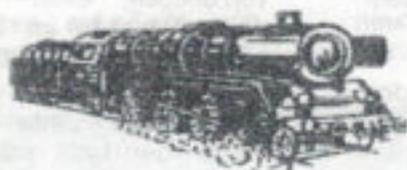
befahrenen Strecken in Normalspur. Ein Erlebnis besonderer Art, zumal in der kalten Jahreszeit, wo der Dampf an und um die Lokomotiven besonders deutlich zu sehen ist, ist in gekonnter Weise hier zusammengestellt. Das Video erspart manche oder regt Andere wiederum zu einer Reise in das südliche Sachsen ein. Ein besonderes Schmankerl ist dabei der Preis der Kassette. **HDS**

„Eisenbahn Video-Kurier 36“, EK-Verlag, Freiburg, 1998. 60 Minuten, Farbe. DM 29,80.

Wie vom EK gewohnt, ist ein reichhaltiger Bilderbogen auch wieder in dieser Ausgabe des Video Kuriers enthalten. Schwerpunkt der Ausgabe sind die sächsischen Schmalspurbahnen der DB mit –zum Teil historischen 16 mm-Aufnahmen. Die weiteren, nicht minder sehenswerten Themen sind: „25 Jahre Eisenbahnfreunde Zoltebahn“, Die Stadtbahn Berlin wieder in Betrieb“, „Das 7. Dampfloktfest in Dresden“, „Mit der 03 204 zum Dampfloktfest in Staßfurt“ und „Rückblick: 80 009 – die Lok im Garten“. **HDS**

Für Sie gelesen

Ein neues Jahr, ein neues „Gewand“, nicht so sehr abweichend, wie ursprünglich zu vermuten, im Inhalt die altgewohnte Güte, so präsentierte sich das Eisenbahn Journal 1/99. Beachtenswerte Themen die Kohlenstaublokomotiven, der Regio Shuttle im Vorbild und Modell von Bemo, Elektrisch nach Berchtesgaden, im Modellteil Seidenstickers Dioramenschätze, 10 Jahre HMBC und für Kirmesfans, „1 2 Gsuffa, Verbesserungen des Fallers



Modellbäume

Unser Angebot für
Modellbahn-Clubs :

- Modelliermasse
- Geländevlies
- Bäume
- Streifasern
- Beflockungsmaterial
- eigene Herstellung

MEC-Westerwald e.V.
57614 Wahlrod, Lerchenweg 8
Tel.: 02680-989202
Fax: 02680-989201
e-Mail:
MEC-Westerwald@t-online.de
MECWW98@aol.com

Ob für Ihre Clubanlage oder für zu Hause, wir haben für Sie die richtigen Modellbäume. Alle Bäume sind aus Naturmaterial hergestellt und halten den Vergleich mit dem Original stand.



Gerne senden wir Ihnen kostenlose Muster.

Fordern Sie unverbindlich unsere Preisliste mit den Sonderkonditionen für Clubs an.



Gebäudebausätze und Zubehör in 1:32/35
Wir stellen aus:

21. - 25.04.1999 INTERMODELLBAU Dortmund
15. + 16.05.1999 Modellbahntreff Göppingen



GF-modell

Gero Fußholler
modell-design

Von-Ketteler-Straße 5
53757 St. Augustin
Tel./Fax 02241/316871

Katalog und Neuheitenblatt

gegen 9 DM in Briefmarken (inkl. Porto) bei
Auhagen GmbH, Müffingsgrund 25, D-09498 Marienberg
Tel: 03735/22382, Fax: 03735/22383



MODELLBAHNZUBEHÖR H0 TT N

Auhagen

Kirmeszeltes" auf dem Diorama Münchner Oktoberfest. **EJ 2/99** bringt im Modellteil einen ausführlichen Bericht über das Modell der Semmeringbahn in N. Beachtenswert, nicht nur für Anfänger, sind Tips zur Gewässergestaltung, der Wagensebstbauer findet Hinweise und Baupläne zum Nachbau sächsischer Abteilwagen der Jahrhundertwende. Im Vorbildteil lässt der „Werdegang einer Lokomotive“ Einblick in die auch für Modellbahner interessanten Zusammenhänge zu. Für die historisch Interessierten ist sicher die Geschichte deutscher Elektrotriebwagen ein Anreiz.

Ein Hauch Exotik weht aus dem **Eisenbahn Kurier 12/98** mit dem Beitrag über die Indian Railway, die Indische Staatsbahn, mehr ortsverbunden die Beiträge über „Freilassing – Berchtesgaden“, „40 Jahre BR 58 / G 12“ und 100 Jahre Heissdampf“. Für den Modellbahner ist besonders der Beitrag „Natur mit Natur gestalten“ zu empfehlen. Im **EK 1/99** sollte besonders der Kommentar des Modellbahnredakteurs aufmerksam gelesen werden, geht er doch noch einmal auf die zum Teil unschönen Gerüchte, Anschuldigungen und verdrehten Behauptungen zum Wettbewerb in Köln ein. Der **Eisenbahn Kurier 2/99** weist zwei informative Beiträge zur Historie auf. Die Artikel „90 Jahre Boppard – Buchholz“ und „Helvetia, vom FT über den

TEE, IC/EC zum ICE“ sind besonders empfehlenswert. Den Anhängern der grossen Massstäbe wird ein Beitrag über die BR 64 in I empfohlen.

Die **MIBA** widmet den Schwerpunkt in Ausgabe 1/99 auf 17 Seiten den Länderbahnen. Beachtenswert die Beiträge „Preußische Bahnhofsarchitektur von artitec“, „BR 41 – Vorbild und Fleischmann – Modell“. Endlich, könnte man sagen, macht sich jemand die Mühe Überblick in die vielfältigen Digitalangebote zu bringen. Der erste Teil „Digitale Mehrzugsteuerungen“ mit Hersteller- und Produktübersicht sollte auch zum nachträglichen Kauf anregen. Gleiches gilt übrigens für Heft 2/99, in dem der zweite Teil der „Digitalen Mehrzugsteuerungen“ erschienen ist. Doch nicht allein diese Fortsetzung sollte den Ausschlag geben, hier sind neben dem Schwerpunkt „TT“, endlich einmal, möchte man sagen, die Themen „Regio Shuttle, Vorbild und Bemo-Modell“, der 9. und letzte Teil der „Meckenheimer Glaswerke“, der den Einbau beweglicher Tore beschreibt, sind ebenso empfehlenswert. Der besonderen Aufmerksamkeit zu empfehlen, sind die Beiträge über die grössenmässig fast am entgegengesetzten Ende der Skala einzuordnenden Modelle der BR 58 von Minitrix in N und der BR 64 von Dingler in Nenngrösse I.

im **Modelleisenbahner 1/99** ist besonders der Beitrag über die Westfälische Landes Eisenbahn (WLE) hervorzuheben, einer Bahn, deren Nachbau im Modell besonders für Modellbahner zu empfehlen ist, die den Eigen- oder Umbau von Fahrzeugen nicht scheuen. Im **MEB 2/99** findet sich unter der Überschrift „Staubsauger“ ein umfassender Beitrag über die mit Braunkohlenstaub gefeuerten Loks der DR. Ein weiterer Beitrag befasst sich mit dem nicht ganz so gelungenen Start der BOB, der Bayerischen Oberlandbahn.

Erlebniswelt Eisenbahn 1/99, das Organ des ERC, feiert mit dem Beitrag „Welcome home“ die Rückkehr des ehemaligen TEE Ram, des Northlander, nach Europa, wenn auch vorerst nur bis Hamburg-Wilhelmsburg. Die Geschichte liest sich dabei mit den mannigfachen, letztlich gelösten, Schwierigkeiten wie ein guter Krimi. Weiterhin nostalgisch ein Beitrag über die Jöhstädter Schmalspurbahn mit herrlichen Winterfotos. Aus der Serie über die Einheits-E-Loks der DB in diesem Heft die BR 151.

BahnProfil, die Zeitschrift mit den Spezialthemen, stellt in Heft 10 die Tenderlokomotiven der Baureihen 60 bis 66 ausführlich in Vorbild und Modell vor. **HDS**

MODELLVORSTELLUNG

Die Harzer Schmalspurbahnen werden in diesem Jahre 100 Jahre alt. Neben den beim Vorbild stattfindenden zahlreichen Feierlichkeiten, Ausstellungen und Sonderfahrten wollen wir im MOBA FORUM der Brockenbahn ein ganz besonderes Denkmal setzen. Durch Zufall erhielt der Erbauer Kenntnis vom Verband und der Verbandszeitschrift und stellte der Redaktion seine nicht uninteressante Geschichte und Beschreibung zur Verfügung. Diese Darstellung seiner zugegeben etwas exotischen Anlage im ungewöhnlichen Maßstab 1:100, verbunden mit einer Jahrzehnte währenden Bauzeit soll

unsere Leser nicht nur auf das Jubiläum im Harz einstimmen, sondern auch Anregungen für die eigene Arbeit gewähren.

HDS

Ein Brockenbahnmodell im Maßstab 1:100

Die Idee, ein Modell der Brockenbahn selbst zu bauen, geht auf das Jahr 1949 zurück, weil die Modellbahnindustrie damals noch nicht im großen Umfang lieferfähig war. Am Anfang stand die Frage: welches Thema eignet sich? Ich wählte die Brockenbahn nicht nur, weil seinerzeit mein Wohnsitz in Wernigerode war, sondern auch wegen der Schmalspur.

lich einen künftigen Modellbahnbauer in hohem Masse heraus. Wenn nun alles „selfmade“ sein wird, dann sollte die Modellanlage so klein wie möglich und wegen der Herstellbarkeit so groß wie nötig werden. Damit war das Stadium der Planung erreicht.

Die Planung einer Schmalspurbahn als Modell regte die Phantasie an. Wieviel Bahnhöfe und Landschaft kann man auf einer möglichst kleinen Fläche unter

ehemalige Fernsehturm? Zu hoch! Und das ehemalige Hotel? Besser! Es schmiegt sich der Kuppe an und bietet ein Touristenziel.

Die **bauliche Ausführung** meines Brockenbahnmodells begann 1959 mit einem Aufwand von etwa 10 Stunden pro Woche. Voraussetzung war eine Kleinwerkzeugmaschine für spanende Metall-, Kunststoff- und Holzbearbeitung sowie Rohmaterial, Halbzeuge und Meßzeuge. Sehr bald zeigte die Erfahrung, dass drei Gesichtspunkte den Erfolg bestimmen: Herstellbarkeit, Montierbarkeit und Funktionsfähigkeit. Denn anfangs hatte ich zu sehr auf Vorbildtreue geachtet. Und das führte oft genug zur Wiederholung und Verbesserung.

Dazu sei gesagt, dass es für diese Miniaturfertigung von Vorteil ist, wenn man den Beruf des Feinmechanikers oder wie ich den des Werkzeugmachers erlernt hat. Und nun zwei Notizen zum Umgang mit der kleinen Heimwerkstatt.

Gewinde- und Zahnräderfertigung

Wenn man daheim für die Fertigung dieser Elemente ausgerüstet ist, lassen sich nicht nur eigene Schrauben und Stimmzahnäder, sondern auch Schneckentriebe und Kegelräder herstellen. Das genügt, um u.a. Lokomotivantriebe nach eigenen Entwürfen zu bauen. In diese muß natürlich die Berechnung der gewünschten Geschwindigkeit einer Lok mit einfließen.

Beispiel zum totalen Selbstbau

Für die Herstellung von Treibrädern von 10 mm ϕ für



Schon damals kristallisierte sich heraus, daß mit der Platzfrage das Objekt steht oder fällt. Also wurde der Maßstab zur Schlüsselfrage. Wenn man frei wählen kann, wie wär's mit 1:100? Das ist weder zu groß noch zu klein. Dann könnte man Originalmaße für die Konstruktionen leicht umwandeln, man kann viele Profile maßstabsgetreu verwenden, Größen schätzen wie Bäume, Personen usw. Kurzum es ändert sich beim Vergleich nur die Einheit und nicht die Zahl. Zum Beispiel 3 m des Vorbildes sind so 3 cm im Modell.

Der Reiz dieses Maßstabes führte allerdings zum totalen Selbstbau. Das fordert natür-

bringen? Wie lang müssen die Bahnsteige werden, damit vernünftige Züge Platz haben? Solche Gedanken beflügelten die Planung enorm. Welche Topografie braucht man? Denn der Brocken gehört nun mal dazu.

Um sowohl betriebliche Belange als auch Harzmotive unter einen Hut zu bringen, entstand nach jahrelangem Tüfteln ein Plan mit 3 Bahnhöfen, einem Bahnbetriebswerk mit Abstellgleisen und einer Streckenführung, welche naturgetreue Steigungen ermöglichte. Stadtteile als Modell? Nein! Aber das Wernigeröder Schloß? Ja, das wäre ein Motiv. Und wie wirkt auf dem Brocken der

eine Dampflok benötigt man eine Ns-Stange mit 12 mm \varnothing , Spurkranzhöhe 0,7 mm. Zunächst wird ein Rad beidseitig gedreht. Dann werden in dieses mittels Teilapparat gemäß der Speichenzahl 2 Lochkreise gebohrt. Und schliesslich kann man zwischen je einem großen und kleinen Loch das Material aussägen und nachfeilen, damit die Speichen entstehen.

Das Gewinde M1 für den Kurbelzapfen schneidet man besser nicht in das Ns-Rad sondern in eine eingesetzte MS-Buchse. Hinzu kommt noch das Gegengewicht, das gegenüber dem Zapfen mit Metalkleber fixiert wird. Den Abschluß bildet das Rotlackieren der Speichen usw.

Der Gleisplan enthält zunächst den Bahnhof „Westertor“, weil dieser wegen des Bahnbetriebswerkes und der Abstellgleise notwendig ist. Dann bietet der Bahnhof „Drei-Annen-Höhne“ einen interessanten Betriebsablauf als Knotenpunkt der Strecken von Nordhausen, Wernigerode und Brocken. Schließlich ist Bahnhof „Brocken“ als Sackbahnhof der überragende Gipfel in jeder Hinsicht. Die Strecken in Richtung Nordhausen und Wernigerode sind zwar vorhanden, münden aber als gemeinsamer Bahnhof unterirdisch.

Um eine vorbildgetreue Streckenführung einer Mittelgebirgslandschaft zu bekommen, muss die Trasse zwischen den drei Bahnhöfen meist mit einer Steigung von 1:30 versehen werden. Den Gleisplan kann man in Tafel 1 betrachten (Anm. der Redaktion: Wir hoffen, dass er lesbar bei unseren Lesern ankommt!). Die Höhenangaben der Bahnhöfe bezie



Schloss Wernigerode



Bahnhof Wernigerode-Westertor



Bahnhof Brocken

hen sich auf die Basishöhe Westertor.

Auch betriebliche Überlegungen für diesen Gleisplan, der auf einer Fläche von 280 x 140 cm aufgebaut wird, kann ein graphischer Fahrplan recht anschaulich verdeutlichen. Damit nun der Schmalspurcharakter in dieser Gebirgslandschaft zur Geltung kommt, müssen sowohl die Gleisradien als auch die Fahrgeschwindigkeiten diesen Wünschen angepaßt werden.

Die Fahrzeuge auszuwählen, war besonders reizvoll. Die Wahl habe ich nach Motiven der 50er Jahre getroffen. Hier geht es um Feinmechanik pur. Denn jedes Einzelteil entstand in eigener Werkstatt. Das erfordert viel Zeit. So benötigte ich für einen Waggon etwa 2 Monate und für eine Lokomotive sogar 2 Jahre Bauzeit.

Bevor die Fahrzeuge die „Modellfabrik“ verlassen konnten, waren erst einmal umfangreiche Konstruktionen zu bewältigen, die aber viel Spass machten. Erst dann begann die Fertigung

von Fall zu Fall, je nach meinem Auftrag, bis schliesslich das selbstgeschaffene Modell viel mehr Freude bereitete als ein gekauftes Industrieprodukt.

Unter den Lokomotiven war die Mallet-Lok Nr. 13 konstruktiv interessant. Dann erschienen für mich damals modern die 1C1 - Tenderlok von Krupp, NWE-Nr. 21 und der dieselelektrische Triebwagen T3. Natürlich mussten auch zwei Neubauloks mit DR-Nr. 99 7239 und Nr. 99 7240 als starke Gebirgsmaschinen mit ins Programm, die sich durch fast 30 Modellbaujahre unterscheiden.

Im Waggonbau steckt ebenfalls ein beachtlicher Konstruktionsaufwand. Die Personenwagen sind durchweg 4-Achser, im Vorbild Jahrgang 1900, 1922 und 1929. Im Betrieb befinden sich 13 Stück. An Güterwagen stehen 2-achsige und 4-achsige auf den Gleisen, offene, gedeckte, SS- und H-Wagen. Hiervon existieren 14 Stück. Ihre Vorbilder stammen aus der Zeit zwischen 1900 und 1916.

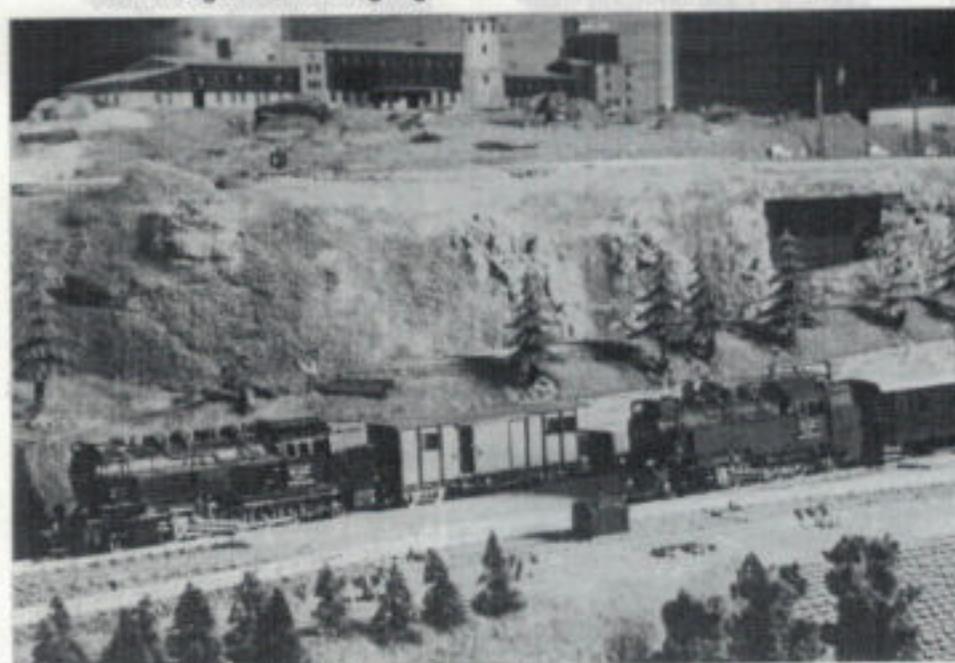
Die bescheidene Anzahl von Fahrzeugen wirkt sich günstig auf das Gesamtbild aus, weil ein Verhältnis von 30 m Gleis zu 3 m Fahrzeuge einfach eine gute Gebirgsbahnatmosphäre bringt. Denn ein Gleisabschnitt mit Landschaft aber ohne Zug gehört auch zum Motiv der Schmalspurbahn.

Die Gleise bestehen aus einem Erfenholzbett, aus Lindenholzschwellen (mit $KMnO_4$ gebeizt), Korkschotter, Ns-Profilschienen 2 mm hoch und Schienennägeln. Gebaut wurden Gerade und Bogenstücke verschiedener Radien sowie Weichen gemäß Gleisplan. Dort gibt es außer R- und L-Weichen zwei DKW, eine Bogen- und zwei Y-Weichen.

Die Herstellung basiert auf Schablonen, je eine Schwellenschablone zum Aufkleben derselben und je eine Bohrschablone für die Löcher der Nägel. Mit dieser Methode erreicht man eine Toleranz der Spurweite von 0,1 mm.

Eine Besonderheit stellen die „Sinusgleise“ dar. Sie sind für den Übergang von der Geraden zum Minimalradius vorgesehen, weil sonst bei Schubetrieb die Mittelpuffer zu weit ausscheren. Die Berechnung war zwar kompliziert, aber dafür wirkt der Gleisverlauf harmonisch. Gegenüber einem Stoß beim Einlauf von einer Geraden in eine enge Kurve gewinnt man mit diesen Gleisen (von Q° bis 90° Sinus als Bogen von $r_{\text{unendlich}}$ bis r_{min}) 2 mm Unterschied der Spurlinie.

Die Gebäude wurden vorwiegend nach Fotos entworfen. So entstanden die Stationsgebäude Westertor, Drei-Annen-Höhle und



Zugbetrieb auf der Strecke zum Brocken

Brocken. Sie sind aus optischen Gründen ein wenig verkleinert. Hinzu kommt das ehemalige Brockenhotel, weil es wegen seiner niedrigen Bauweise das Landschaftsbild nicht stört. Es wurde wegen des Hintergrundeffekts wesentlich kleiner konzipiert. Sogar Figuren der Nenngröße N passen hier oben gut hin.

Eine Ausnahme bilden der Lokschruppen samt Bekohlungsanlage. Diese Bauten wurden mit Hilfe von TT-Produkten aus Platzgründen frei gestaltet.

Als Werkstoffe wurden PVC-Modellplatten und Sperrholz verwendet. Die Auswahl verlangte Geschick, um dem Vorbild nahe zu kommen. Eine Ausnahme bildet das Wernigeröder Schloss. Es wurde nicht nur aus Karton, sondern auch erheblich verkleinert hergestellt. Denn hier genügt der symbolische Charakter.

Nicht nur die Gebäude, auch die Bahnsteige und Weichenlaternen sind beleuchtet. Sogar das Schloss hat 2 Aussenstrahler. Jedoch gehören die einzelnen Bahnhofslichter zu getrennt schaltbaren Stromkreisen.

Die Einfahrt-Lichtsignale dagegen befinden sich stets im Dauerbetrieb.

Das **Stellwerk** habe ich als Gleisbildstellwerk in eigener Werkstatt hergestellt, Bauzeit etwa zwei Jahre. Es wurde auf Grund umfangreicher elektrischer Schaltpläne nach dem Prinzip der Z-Schaltung entwickelt (Z für „zuschalten“). Dies bedeutet, die Gleisanlage und damit auch das Gleisbild ist in Abschnitte für Strecken, Weichen, Bahnsteig- und Abstellgleise unterteilt.

Jeder Abschnitt kann nun einem von zwei Fahrtrafos zugeschaltet werden. Im jeweiligen Bild leuchtet eine dem Trafo zugeordnete Farbe (blau oder gelb, denn rot und grün bleiben den Signalen vorbehalten).

Die Lichtsignale mit Leuchtdioden und Zugbeeinflussung sind ebenfalls vom Stellwerk aus schaltbar und zeigen auch dort das jeweilige Bild. Der Bahnhof Drei-Annen-Hohne hat 3 Einfahrtssignale für die 3 Strecken von Westerntor, von Nordhausen und vom Brocken. Der Bahnhof Westerntor weist 2 Einfahrtssignale und ein Wartesignal für

Fahrten aus dem BW-Bereich auf. Die Endstationen Wernigerode und Nordhausen sind mit Sperrsignalen gesichert. Der Bahnhof Brocken kommt ohne Signale aus. Denn Dank der Z-Schaltung des Gleisbildes ist dort nicht nur Lok umspannen, sondern auch Zugbegegnung möglich.

Jeweils beide Einfahrtssignale zu den DKW's im Bf. Westerntor (Signale 1 und 2) sowie im Bf. Drei-Annen-Hohne (Signale 5 und 6) sind gegenseitig verriegelt, im Gleisbild am Blinken erkenntlich. Denn nur einer von zwei Zügen kann über diese Weiche in den Bahnhof einlaufen.

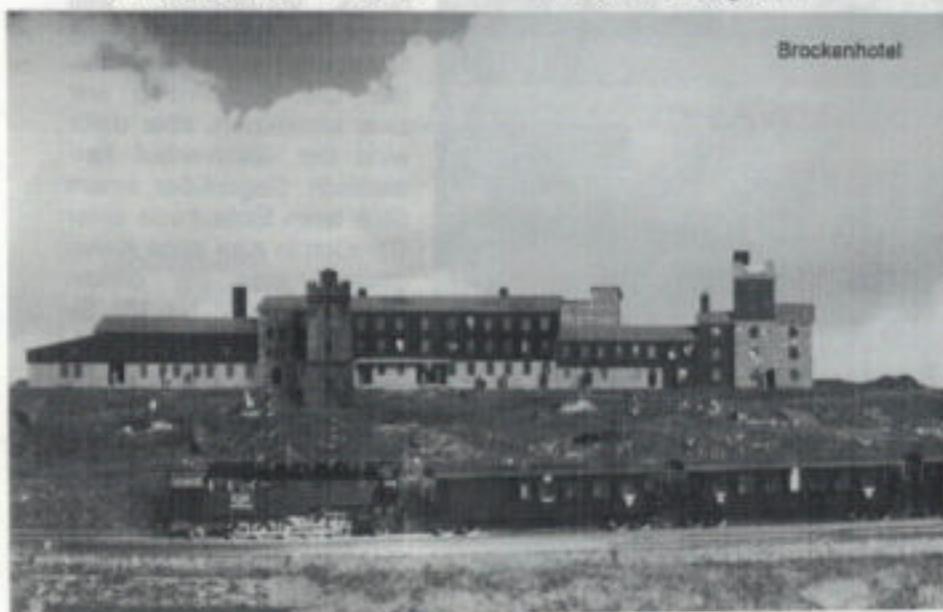
Für die Bedienung gibt es am Stellwerk Schalter und Taster.

Z-Schalter befinden sich im Vordergrund. Sie haben je 3 Stellungen „links“ / „aus“ / „rechts“. Mit ihnen werden die einzelnen Gleisabschnitte den beiden Trafos wahlweise zugeschaltet.

Taster neben dem Gleisbild sind für Weichen und Entkuppungsgleise vorgesehen. Es genügt ein Taster pro Weiche bzw. K-Gleis. Dazu wählt man einen der beiden Haupttaster für rechts/links bzw. Entkuppeln ja/nein.

Wippschalter dienen der Umschaltung von Lichtsignalen rot/grün. Sie befinden sich direkt neben dem Signalbild. Die verriegelten Signale blinken nur im Bild, nicht im Gelände.

Lichtschalter sind für die Beleuchtung der Bahnhöfe, Bahnsteige, Weichenlaternen, Brockenhotel und Schlossanstrahlung vorgesehen. Insgesamt gibt es fünf Stromkreise, die je nach Bedarf in der Dämmerung



Brockenhotel

oder Dunkelheit bedient werden.

Wegesicherung: Die Schranke am Westerntorbahnhof und das Blinklicht hinter Drei-Annen-Hohne an der Brockenstrecke werden vom Stellwerk aus bedient, während das Blinklicht vor Drei-Annen-Hohne eine Infrarot-Lichtschranke steuert.

Insgesamt hat das Stellwerk 100 Ausgänge. Die Eingänge werden von zwei Trafos mit Gleich und Wechselspannung, einem Beleuchtungsgenerator und einem Lichttrafo gespeist.

Der **Betrieb** könnte beispielsweise nach dem graphischen Fahrplan Tafel 2 ablaufen. Dort wird der Triebwagenzug täglich zweimal von Wernigerode nach Nordhausen und zurück fahren. Ein Dampfzug fährt die Strecken Nordhausen, Wernigerode, Brocken, Westerntor und ein Gegenzug Westerntor, Brocken, Wernigerode, Nordhausen im 2-Tages Rhythmus.

Das gibt interessante Zugbegegnungen und auch Rangieraufgaben, wenn

abends in DAH sogar 2 Züge gemeinsam nach Westerntor fahren. Auch an den Berufsverkehr wurde gedacht, morgens und abends zwischen Bhf. Westerntor und Bhf. Wernigerode. Hinzu kommen werktags noch ein Güterzug und saisonbedingt sonntags ein Ausflugszug von Westerntor nach Drei-Annen-Hohne und zurück.

Wegen eingleisiger Streckenführung sind Zugbegegnungen nur in Bahnhöfen möglich. Deswegen beeinflussen die Streckenlängen die Fahrzeiten derart, daß auf Gegenzüge trotz kurzer Aufenthalte zu achten ist. Für die Endstationen Wernigerode und Nordhausen wird die Lok eines Zuges über das Gleis des „anderen Bahnhofs“ umgesetzt. Jenes muß zu diesem Zeitpunkt natürlich frei sein.

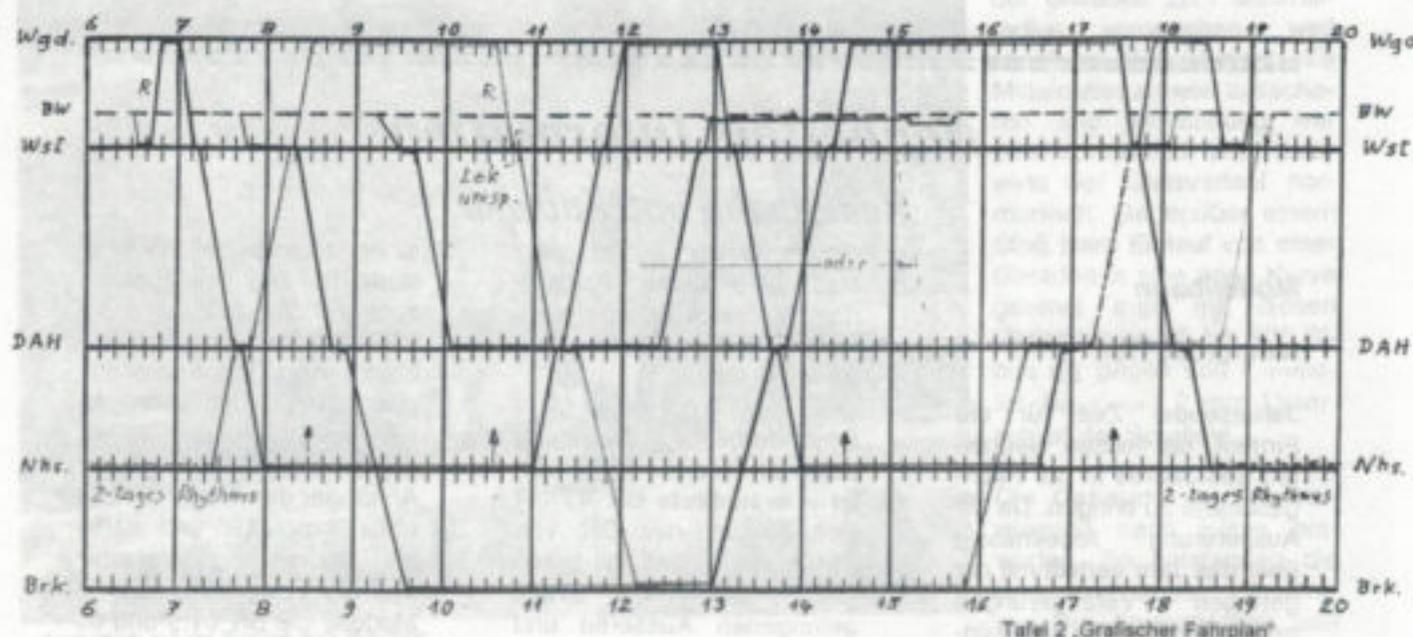
Bemerkenswert sind auch Hinweise auf mögliche Fahrzeiten, die gemessen wurden. Entfernungen in Tabelle 3 ergeben sich aus Streckenlänge + Bahnsteiglänge. Die Geschwindigkeit in km/h für das Vorbild muß in cm/s für das

Modell durch 3,6 geteilt werden.

Fazit

Wenn man 30 Jahre lang mit unverminderter Begeisterung eine derartige Modelleisenbahn gebaut hat, dann verwundert es nicht, dass unter kritischem Rückblick noch weitere 10 Jahre für Verbesserungen und Ergänzungen dazu kamen. Geschätzt stecken in dem vielleicht exotischen Modell etwa 8.000 Konstruktions- und 16.000 Fertigungsstunden. Bisher war das Hobby nur zu meiner eigenen Freude, die ich auch mit Freunden teilte. Es ersetzte ein wenig meine Heimat. Ob es wohl der Nachwelt erhalten bleibt?

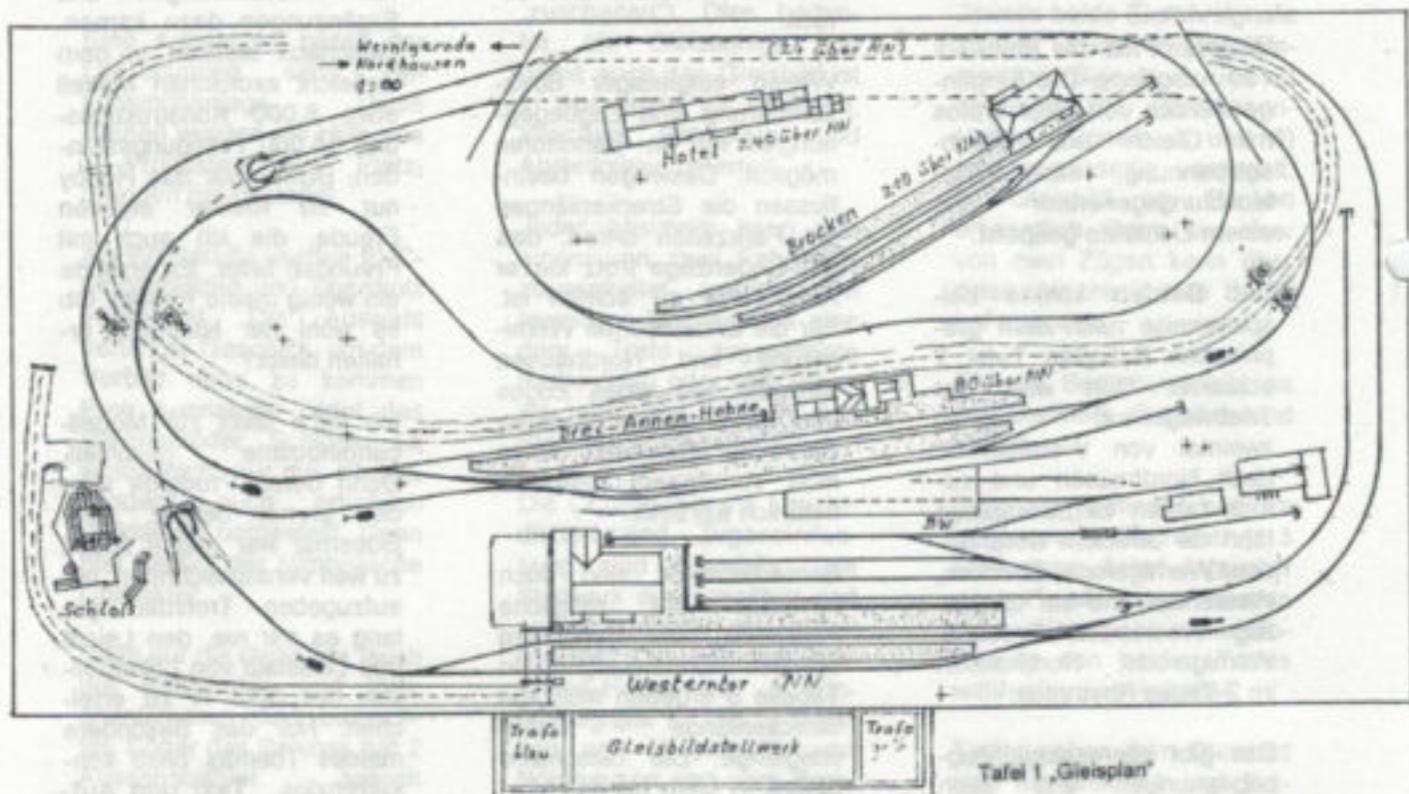
Ich habe stets zur Modellbahnindustrie geschickt. Denn deren Produkte wurden immer besser. Aber jedesmal war meine Arbeit zu weit vorangeschritten, um aufzugeben. Trotzdem gelang es mir nie, den Leicht und Leiselauf von Lokomotiven der Spur N zu erreichen. Nur das Besondere meines Themas blieb konkurrenzlos. **Text und Aufnahmen Horst Witte**



Zug-Nr.		1	3	4*	2	5†	1	3	1
Wernigerode	ab	7.00			10.30		13.00	17.30	18.30
Westerntor	an	7.11			10.45		13.11	17.41	18.41
	ab	7.15	8.20	9.40	10.30	12.00	13.18	17.45	
Drei-Annen-Höhle	an	7.40	8.40	10.05	11.15	12.25	13.40	18.10	
	ab	7.45	8.55		11.30		13.45	18.20	
Nordhausen	an	8.00	1		1		14.00	18.35	
Bracklen	an		9.34		12.11				

Zug-Nr.		1	2	1	4*	3	2	1	5†
Bracklen	ab					13.20	15.50		
Nordhausen	ab	7.25	11.00		1	1	16.40		
Drei-Annen-Höhle	an	7.40	11.15		13.41	16.31	16.55		
	ab	7.55	11.20	12.25	13.50	17.15	17.15	18.10	
Westerntor	an	8.15	11.45	12.50	14.15	17.30	17.40	19.05	
	ab	8.40	11.49		14.20		17.45		
Wernigerode	an	8.50	9.30	12.00		14.30	17.54		

Tafel 3 „Fahrplan“



Tafel 1 „Gleisplan“

Neuheiten-Information

Modellbahn und Zubehör

Modellbahn

Nenngröße HO

Jahresende, Zeit für die Firmen, die letzten Neuheiten des Jahres in die Fachgeschäfte zu bringen. Da die Auslieferung regelmässig über das Jahr verteilt mit nur geringen Verzögerungen gegenüber den angekün-

digten Daten erfolgt war, bleiben für diesen Kurzbericht nur noch wenige Neuheiten, die wir Ihnen vorstellen wollen.

Besonderer Erwähnung bedürfen hier in HO die völlig überarbeitete BR 41 mit Reko-Kessel der DR von PIKO, ein Modell mit guten Laufeigenschaften, einem gelungenen Äusseren und

einer zusätzlichen Schnittstelle für digitalen Einsatz, auch für Wechselstrom erhältlich. Ebenso hervorzuheben der Doppelstockwagen DBuz in der restaurierten Ausführung der DBAG, ein prachtvolles Modell für Anhänger der neuen Zeit mit einer kompletten und astreinen Bedruckung. Weiterhin neu als völlig überarbeitete Modelle die BR 01.5 und 03

Reko der DR, bei den Wagen ergänzten der V23, der OO47 der DR, der Rgs 3910, der G04, ein 3er Set Kaliwagen und zwei weitere Versionen des Knickkesselwagens, hier im Bestand der SNCF, das Sortiment. Nicht vergessen werden darf die nunmehr dreiteilige Version des SVT 5045 „Blauer Blitz“ der ÖBB.

Auch bei Roco gibt es ein besonderes Ereignis zu melden. Nachdem auf dem Stand in Eitlingen noch das „gläserne“ Modell vorgestellt wurde, kam nun der endgültige Karlsruher Stadtbahnwagen zur Auslieferung. Der Triebzug ist komplett aus durchsichtigem Polycarbonat gefertigt, die gesamte Bemalung und Beschriftung ist aufgedruckt, für den 5-teiligen Zug insgesamt 114 Drucke und 16 Lackiervorgänge. Was dabei herausgekommen ist, kann sich nicht nur sehen lassen, sondern stellt mit seinen feinen Gravuren und angespritzten Kleinstteilen das zur heutigen Zeit Bestmögliche an Modellbaukunst dar. Weiterhin erschienen in überarbeiteter Form die BR 17, in limitierter Serie der eIT 1999 in DRG Ursprungsausführung sowie zahlreiche noch ausstehende Varianten bekannter Personen- und Güterwagen.

Auch Sachsenmodelle vervollständigte sein Jahresprogramm mit der Auslieferung der Reisezugwagen Bc4ge, A4g, B4ge, WR4g, AB4g und WLAB4ge. Die Halberstädter Am 201, Bom 280.1 und Abom 222.1 sind in Regionalbahnfarbgebung erhältlich. Weiterhin neu sind ein Bp der ÖBB mit abgerundeten Fensterecken und ein WRm der WARS-Gesellschaft (PKP).

Bei den Güterwagen stehen besonders Fahrzeuge zu Spezialzwecken hervor, wie Verschlagwagen, Säurekesselwagen, Weinfasswagen sowie Kesselwagen. Für die moderne Bahn ist ein Eanos x 055 in entsprechender Farbgebung erschienen.

Nenngrösse I

Hübner lieferte für die Freunde dieser Nenngrösse die lang erwarteten Donnerbüchsen in hervorragender Qualität aus. Ein weiterer Beweis, dass grosse Massstäbe einen ganz besonderen Reiz haben. Auf der Modellbahn in Köln konnte man die Muster der Donnerbüchsen in 1:32 bestaunen, prachtvolle Fahrzeuge, bei denen der einzige Unterschied zum Vorbild eigentlich nur die Grösse der Modelle ist. Hier wird gutes Material für gutes Geld geboten.

Zubehör

Unter den letzten Neuheiten des Jahres bei Faller in HO sind das Schwarzwaldhaus und die Oelermühle, beides gelungene Ergänzungen des vorjährigen Schwarzwaldhofs; das Fachwerkhaus Steinheim, ein imposanter Bau als Mittelpunkt einer romantischen Stadt; sowie das reizvolle Gebäude des HP „Breitenbach“. Die Bausätze der „Mozartstrasse“ aus der Produktlinie POLA wurden nach Verzögerung im ersten Quartal dieses Jahres ausgeliefert. In der Produktlinie POLA G erschien zur Freude der Garten- und Grossbahner die imposante Stahlträgerbrücke.

Kibri lieferte kurz vor dem Jahresende den in Steckbauweise passgenau konstruierten Wasserturm Duis-

burg, ein hervorragendes Modell, und den Satz „Spreewald“ aus Gebäude, die Vorbildern im Spreewald nachempfunden sind, aber auch an anderer Stelle in Norddeutschland stehen könnten. Ihr Einsatz ist somit auf allen „Flachlandanlagen“ möglich.

Roco kündigte die Auslieferung des HO-Digitalkran in Gleich- und in Wechselstromausführung sowie den HO - Digital-Weichenantrieb für Roco-Line-Bettungsweichen an.

Abschluss der Neuheitenauslieferung bei Vollmer waren mit dem Backsteinviadukt sowie Ergänzung, der Villa Vampir mit Flackerlicht und dem Hochsitz die angekündigten Bausätze in Nenngrösse N.

Bei den Automodellen können wir Ihnen bereits die ersten Jahresneuheiten 1999 vorstellen. Hier überrascht Wiking mit dem Modell des New Beetle wie auch mit einem zwei- und einem dreiachsigen Modell des Atego für die 12- und die 25-Tonnen-Klasse. Die Fussballanhänger können sich über den Bus des FC „Hansa Rostock“ freuen, für die Bahnhofsvorplätze gibt es mit dem MB S 500 ein neues Taxi. Auch die Modellpflege bietet mit dem VW Polo als NL Notarztwagen, einem bunt bedruckten Wohnanhänger in Kombination mit einem VW Passat, einem MB Actros SaZg „Danone“ und dem nunmehr in etwa RAL 3000 gefertigten Porsche-Schlepper eine interessante Mischung, der für die Epoche III ebenfalls ein farbgewandelter Citroën ID 19 beigelegt ist.

Auch Herpa hat bereits die ersten Neuheiten des Jahres ausgeliefert.



Kibri HO: Café Spreewaldeck



Kibri HO: Bnf. Burg/Spreewald



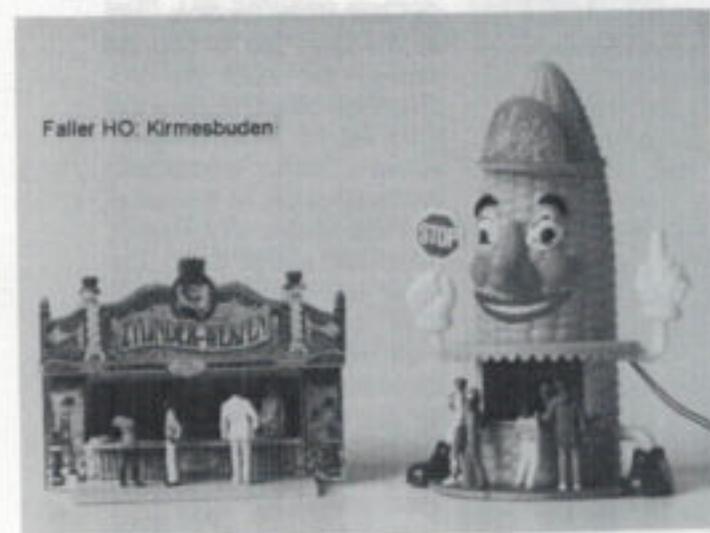
Kibri HO:
Wasserturm
Duisburg



Faller HO: HP Wieblingen



Faller HO: Fachwerkhaus Steinheim



Faller HO: Kirmesbuden:



Roco HO: Ford FK 1000

Hier sind es besonders die Bedruckungen für Schenker und Wandt als Formenneuheiten in N; in HO beschränken sich die echten Neuheiten auf Teile von Formen beim Glastransport-

aufflieger sowie dem Pritschenaufbau des MB Actros für „Obi“. Bei den Pkw ist der Porsche 911 Carrera 4 als Cabriolet eine Formenneuheit. Daneben gibt es reizvolle Bedruckungsvari-

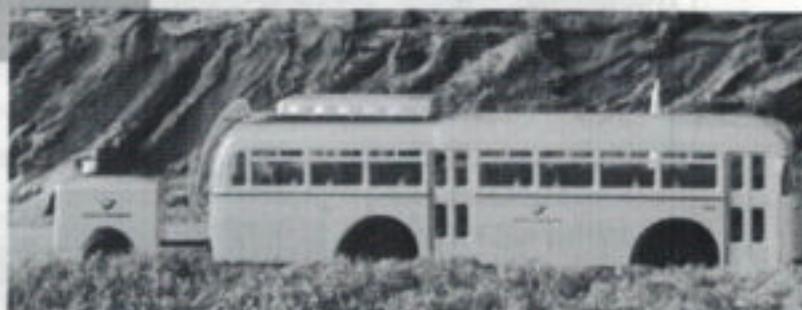
anten, die Abwechslung auf die Strassen der Modellbahnanlagen der Epoche 5 bringen können. HDS

Rietze HO: Ford Focus und MB Cito

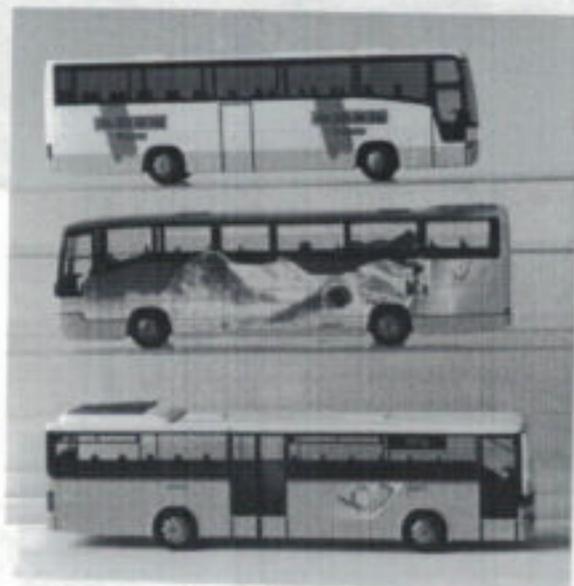


Roco N: Scania SaZg Giuliani Innsbruck

Roco N: Schiebeflächenwagen
DB Cargo Epoche V



Nur in der Post Collection:
Brekina Büssing O 6500 T



Reizvolle Bedruckungsvarianten
von Rietze in HO



Rietze Neuheiten in HO, unten Mitte der MB O 405 ist in N

**MOBAhner kaufen bevorzugt Angebote unserer
Inserenten!
Sollte eigentlich klar sein, oder?**

Roco HO: Gmmhs 56

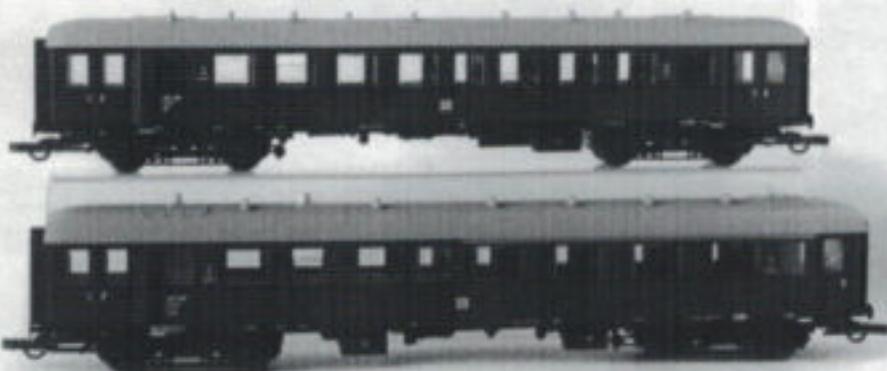


Brekina HO: Henschel HS 15 HK

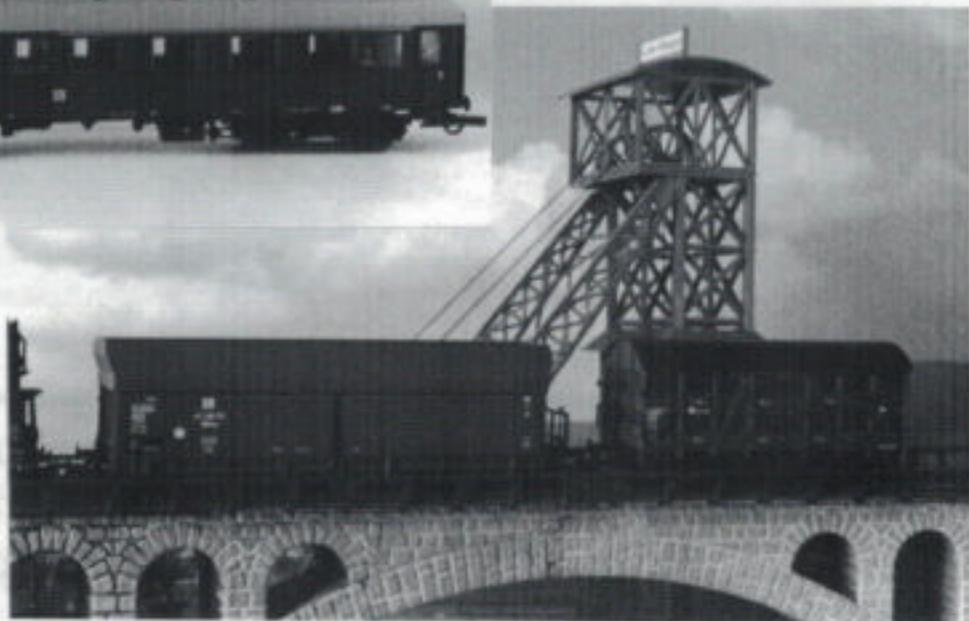


Roco HO: BR 80

PIKO HO: Dbuz in Verkehrsrot



Roco HO: Eilzugwagen der Bauart 36



PIKO HO: O0147 DR und V 23 DR, im Hintergrund Fallter Grube Hildegard

**4.
Ernstinger
Echtdampfstage**

**26. – 27.06.1999
in der
Lotus Lokstation**

Ernsting 31 – 32

A-5121 Ostermiething

<http://www.lotuslok.co.at/>

**Verkaufe preisgünstig
Bausätze in G, HO, und N**

POLA 1881/1883 Brücke und
Pfeilersatz DM 190,00; 1766
Laube DM 60,00; POLA 1818
Besandungsanlage DM 80,00.

Bausätze in HO und N auf An-
frage.

Versand per NN + DM 15,00 für
P&P oder Abholung.

Nähere Einzelheiten:

Hans-D. Schmidt
Tel./Fax: 0 22 41 39 14 85

**2.
Livesteam
Workshop**

**In der
Lotus Lokstation**

20.-25.06.1999

in Ernsting 31-32

A-5121 Ostermiething

T: +43 (0) 6278 7900

Fx: 6278 7476



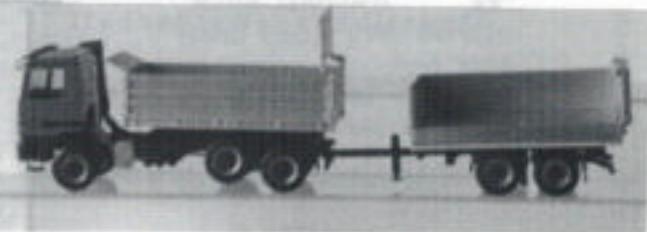
Beliebung für die Güterbahnhöfe von AWM in HO



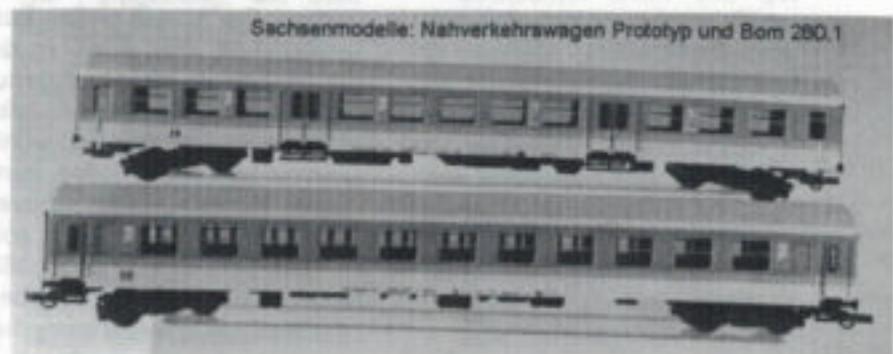
Herpa Baufahrzeuge
Youngtimer und Neuheiten



Eanos-x 055 von Sachsenmodelle



Sachsenmodelle: Weinfasswagen (OBB)



Sachsenmodelle: Nahverkehrswagen Prototyp und Borm 280.1



Die ersten Neuheiten 99 von Wiking, darunter der „New Beetle“



Auch Herpa lieferte die ersten Neuheiten im Januar aus



AUS DEM VEREINSLEBEN

Unter diesem Generaltitel erscheint regelmäßig, was uns die Vereine zu eigenen Vorhaben zu ihrer Geschichte, aber auch zu ihren ständigen Terminen und Ansprechpartnern mitteilen. Dauertermine und vollständige Daten der Vereine werden künftig nur noch einmal jährlich jeweils als Beilage in Ausgabe 2 erscheinen. Neue Vereine werden nach Vorliegen der entsprechenden Daten in den drei restlichen Ausgaben an dieser Stelle veröffentlicht.

Vereine stellen sich vor

M G S

Modellbahngemeinschaft

- Siegkreis e.V. -

Wir

über

uns!

Mitglied im Modellbahnverband in Deutschland e.V. (MOBA)

Wie fangen doch die Märchen an?

„Es waren einmal“ drei Modellbahnfreake, denen im eigenen Heim der Platz für eine Modellbahnanlage fehlte. 1990 schlossen sie sich zu einer zunächst lockeren Gemeinschaft zusammen und nannten sich „HO-Modulbaugemeinschaft Siegkreis“.

Wie der Name schon andeutet, sollte die geplante Anlage aus Modulen bestehen. Der Vorteil dieser Bauweise ist, daß auch „in der kleinsten Hütte“ Platz genug zum Bau und Test der Anlagenteile ist. Schnell wurde man sich einig, keine Norm der großen Modellbahnverbände zu übernehmen, sondern eine eigene angepaßte Modulnorm festzuschreiben, die durch Übergangsmodule

jedoch jederzeit das Zusammenspiel mit anderen Vereinen nach ähnlicher Norm ermöglichen sollte. Dabei sind die Außenmaße der Module in bestimmten Grenzen frei. Verbindlich vorgeschrieben ist die Gleislage, der Gleisabstand und die Gleishöhe über Fußboden, um die Übergänge reibungslos sicherzustellen. Anfänglich bauten wir im Zweileiter-

Gleichstrom-System auf 2,1 mm Gleisprofil (ROCO-Line ohne Bettung) eine zweigleisige Hauptstrecke.

Den ersten Schritt in die Öffentlichkeit wagten wir bereits ein Dreivierteljahr nach Gründung mit einer Teilnahme an der Eröffnung der S-Bahn-Linie 12 (Köln - Hennef - Au/Sieg) im Bahnhof Hennef und noch im gleichen Jahr mit einer eigenen Ausstellung im Veranstaltungshaus der Stadt Hennef, „Meys Fabrik“.

Diese Ausstellung sollte sich in den folgenden Jahren zu einem Publikumsrenner entwickeln und findet seitdem verbunden mit einer Tauschbörse regelmäßig am ersten Adventswochenende statt. Durch diese Aktivitäten in der Öffentlichkeit stieg die Mitgliederzahl schnell an. Heute zählt der Verein 19 Mitglieder.

Um auf das Märchen zurückzukommen, 15 Hänsel und 4 Gretel, denn auch die Frauen arbeiten aktiv an den Modulen mit.

1992 wurde beschlossen, aus dem lockeren Zusammenschluß einen im Vereinsregister eingetragenen Verein unter dem heutigen Namen „Modellbahngemeinschaft Siegkreis e.V.“ zu gründen.

Unsere Vereinsabende finden jeden Mittwoch statt. Es

wird aber auch an anderen Tagen in den Vereinsräumen gewerkelt, besonders dann, wenn Ausstellungen ins Haus stehen. Durch diese regelmäßigen Treffen entstanden bis heute etwa 100 Module mit einer Gesamtlänge von weit über 100 Meter.

Nur ein Teil dieser Module ist Vereinseigentum, während die anderen zwar dem Verein zur Verfügung stehen, sich aber im Privatbesitz der einzelnen Mitglieder befinden, so z.B. zwei von drei Bahnhöfen, einige Industriemodule und der Güterbahnhof. An diesen Anlagenteilen besteht die Möglichkeit zum Anschluß einer eingleisigen Nebenbahn und auch einer Schmalspurstrecke.

Auf Ausstellungen befreundeter Vereine in unserer Region wurde und wird unsere Anlage regelmäßig der Öffentlichkeit vorgestellt. Hierdurch und durch den Anschluß an die Dachorganisation „Modellbahnverband in Deutschland e.V.“ ergaben sich Kontakte zu den großen Messen und Ausstellungen, wie z.B. Köln 1992, Stuttgart 1995, Dortmund 1997 und Sinsheim 1998.

Neben dem Bau an der Anlage und der Teilnahme an den genannten und weiteren Ausstellungen kommt aber auch das gesellige Zusam-

mensein nicht zu kurz. An den gemütlichen Vereinsabenden werden Dia- und Filmvorträge gehalten oder aber kräftig gefachsimpelt. Darüber hinaus werden Ausflüge zum und mit dem großen Vorbild durchgeführt. Zu all diesen Veranstaltungen sind die Familienmitglieder natürlich herzlich eingeladen.

Wer ebenfalls Interesse am Basteln und Klönen in unserem Verein hat, kann sich gerne unter folgenden Kontaktadressen melden:

Walter Laschke
Grabenstr.77
53844 Troisdorf
Tel.: 0 22 41 / 6 89 87

Klaus Lemmens
Geistinger Str. 89
53773 Hennef
Tel.: 0 22 42 / 33 37

Zum Abschluß unserer Vereinsvorstellung noch die Frage:

„Wie hören denn die Märchen auf?“

Und wenn sie nicht sterben, dann basteln sie noch in Jahrzehnten!!!

St. Augustin, im Oktober 1998

Es grüßt die

M.G.S

VOLLER ERFOLG

Die Fahrtage beim MEC Castrop-Rauxel 1987 e.V.

Einen starken Besucherandrang erlebten die Mitglieder des MEC Castrop-Rauxel an den drei Fahrsonntagen im November. Schon früh am

Morgen, noch vor der Eröffnung, warteten einige ungeduldige Modelleisenbahnfreunde darauf, daß es losging. Schnell füllten sich im

Laufe des Vormittags die Vereinsräume und so blieb es dann bis zum Betriebsende. Dieses Jahr wurde den Zuschauern auch Eini-

ges geboten. Großer Andrang herrschte vor allem an der Modellbahnanlage des MEC, welche von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr mit 50! verschiedenen Zügen der Epoche 3 für abwechslungsreichen Zugverkehr sorgte. Auch die im Hof aufgebaute LGB Anlage, welche uns für die Zeit der Ausstellung von der Fa. Lehmann kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, erfreute vor allem die kleineren Besucher. Es dauerte gar nicht lange, da wurde der von uns vorgeschlagene Gleisverlauf komplett umgebaut.

Schnell vergriffen waren auch die Gebäudebausätze, welche uns von der Fa. Fallor gespendet worden waren. Hier hatten die Besucher die Möglichkeit, selbst ein Haus zusammenzubauen. Erstaunlicherweise waren nicht nur Kinder daran interessiert, denn auch einige Männer und

Frauen setzten sich an den Basteltisch. Natürlich durften die Erbauer ihre Werke hinterher mit nach Hause nehmen.

Regen Andrang herrschte auch bei unserem Mitglied, welches sich große Mühe gab, den Besuchern das Alter von Fahrzeugen und Wagenladungen zu zeigen. Vor Ort führte er vor, was man alles mit etwas Farbe verändern kann.

Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl unserer Gäste gesorgt. Der im Hof aufgebaute Grill wurde gefeuert, wie eine alte 44er. Dazu konnte man sich noch köstliche Waffeln besorgen und einen für die Jahreszeit passenden Glühwein trinken. Auch die von den Mitgliedern zusammengesuchten Tombola-Spenden trugen zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Fest steht, dass die Ausstellung ein voller Erfolg war. An den drei Novembersonntagen waren insgesamt über 1.000 Modelleisenbahnfreunde da. Wir als Verein haben natürlich auch davon profitiert, nicht nur, was die eingenommenen Gelder betrifft, viel wertvoller sind für uns die neuen Mitglieder, die wir durch diese Veranstaltung gewinnen konnten.

Übrigens, MOBA Mitglieder hatten bei uns 50% Ermäßigung auf den Eintrittspreis, bei Vorlage eines gültigen MOBA-Ausweis.

Die nächste Ausstellung wird jetzt schon geplant. Die Termine werden natürlich rechtzeitig im MOBA-Forum bekannt gegeben.

Wir machen mächtig Dampf,
Modelleisenbahnclub
Castrop-Rauxel 1987 e.V.
Francesco Giova

Termine

An dieser Stelle darf die Redaktion noch einmal nachdrücklich darauf hinweisen, daß alle Termine für das nächste Quartal bis spätestens zur Mitte des Quartals (also 15.02., 15.05., 15.08., 15.11.) bei der Redaktionsleitung vorliegen müssen, um noch ins Heft aufgenommen werden zu können! Termine, die an den EK weitergegeben werden sollen, müssen noch drei bis vier Wochen früher vorliegen!

März 1999

MOBA Stammtisch in Nordbayern

Der zweite Stammtisch in Nordbayern findet anlässlich der Modellbahnausstellung der Eisenbahn- und Modellbahnfreunde Coburg am **27.03.99 ab 16.00 Uhr** in der Gaststätte Schützenhaus in Coburg statt.

Der Zufahrtsweg von der B4 und der B 303 ist ausgeschildert. Anfahrt mit ÖPNV (DB und Stadtbus) möglich.

Modellbahnausstellung in Coburg

Am **27. und 28. März 99**, jeweils von **10.00 bis 18.00 Uhr**, findet in der Hauptschule 96482 Ahorn bei Coburg die **7. Modellbahnausstellung mit Flohmarkt** der Eisenbahn- und Modellbahnfreunde Coburg e.V. statt.

Eisenbahn zum Staunen, zum Entdecken, zum Anregungen holen, zum Kaufen oder einfach nur zum Ge-

niessen! In (fast) allen Spurweiten mit vielen neuen Highlights sowie die ca. 60 Meter lange Modulanlage des Vereins. Im Freigelände 5'' Dampfbetrieb.

Info: EMF Coburg, Neuer Weg 9a, 96450 Coburg; Tel.: 0 95 66 15 98.

Am **27. und 28. März 99** grosse **Fahrzeugschau** rund um die Bahnhöfe Wernigerode und W-Westertor als Auftaktveranstaltung „100 Jahre Harzquer- und Brockenbahn“.

Das Programm, einschliesslich Modellbahnausstellungen erstreckt sich bis Oktober 1999.

Auskünfte hierzu bei den Harzer Schmalspurbahnen HSB, Friedrichstrasse 151, 38555 Wemigerode; Tel.: 03943 558 211, Fax: 03943 558 212.

April 1999

02. bis 05. April 99 Historische Fahrten auf dem gesamten Streckennetz der HSB GmbH.

MOBA auf der **INTERMODELLBAU '99** in Dortmund.

Die diesjährige INTERMODELLBAU findet vom **21. bis 25. April** in allen Hallen des Dortmunder Messegeländes statt. Aufgrund des Brandes im Januar muss leider auf einen Teil der Halle als Ausstellungsfläche verzichtet werden. Dennoch erwartet die Modellbahner ein reichhaltiges Programm durch die Nenngrößen und Massstäbe.

Als ideeller Träger der Modellbahnausstellung innerhalb der INTERMODELLBAU '99 wird der MOBA in Halle 8 wieder mit einem grossen Stand und Seminarbereich vertreten sein. Die Ausstellung ist täglich von 09.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Am Freitag findet für die Aus-

steller wieder der traditionelle MOBA-Abend statt.

Sonderausstellung „50 Jahre Modellbahnen im Osten Deutschlands“.

Mai 1999

15. und 16.05. Märklin-Treffen in Göppingen

14. bis 16.05. „3. Sonneberger Modellbahntage“, Sonderausstellung in der Lohauhalle „50 Jahre PIKO Modellbahnen“

MOBA Stammtisch in NRW

Der nächste Stammtisch in NRW findet am **29.05.1999**, ab 14.00 Uhr bei der ARGE Recklinghausen, Realschule Overbergstrasse, Overbergstrasse 99, 45663 Recklinghausen. **Gäste, auch Nichtmitglieder sind jederzeit willkommen!** Auskünfte bei H.-H. Weber, Tel.: 0 23 61 37 30 32.

Juni 1999

Ab **19.06.99** (bis 03.10.99) Betrieb auf der Furka Bergstrecke, täglich vom 12.07. bis 20.08.99.

3. Parkfest Echt-Dampf Treffen Ilm in Ludwigshafen/Rhein

19. und 20. Juni 99, jeweils 10.00 bis 18.00 Uhr, freier Eintritt. Lichthof der Friedrich-Ebert-Halle, Erzberger Strasse, 67063 Ludwigsha-

fen/Rhein. Mit Börse „Grosse Spuren“. Zufahrt zur Halle ab Autobahn ausgeschildert. Mit Strassenbahnlinie 10 zu erreichen, Haltestelle Ebertpark.

26. bis 27.06. Internationales Spur 1 Treffen im Auto- und Technik Museum Sinsheim.

26. und 27.06.99 Echtdampftage mit Tauschbörse und grosser Verlosung, Lotus-Lokstation, Ernsting 31-32, A-5121 Ostermiething. Tel.: +43 (0) 6278 7900, Fax 7476.

Verein Furka-Bergstrecke, Sektion NRW

Stammtische in Dortmund, Gaststätte Keglerklaus, Oespeler Dorfstrasse 6, DO-Oespel, jeweils ab 19.00 Uhr am 09.04., 07.05., 04.06. und 02.07.99.

Stammtische in Köln, Brauhaus Sion, Deutzer Freiheit Ecke Düppelstrasse, K-Deutz, jeweils ab 18.45 Uhr am 09.04., 14.05., 11.06. und 09.07.99.

Vorschau

Juli 1999

24.07.99: Tag der offenen Tür bei PIKO Spielwaren GmbH, Lutherstrasse 30, 96505 Sonneberg. Umfangreiches Programm, Anmeldung erbeten.

INTERMODELLBAU Dortmund 1999

Vom 21. bis 25. April 1999 ist es wieder so weit, das Grossereignis für alle Fans des Modellbaus, die Intermodellbau erwartet im 21. Jahr des Bestehens erneut

seine treuen Besucher. Die Hallen 6 und 8 sind dabei wie im Vorjahr den Modellbahnfreunden und der entsprechenden Industrie vorbehalten.

Trotz des Brandes in Halle 8 in der Nacht vom 10./11.01.99 und der damit verbundenen Einschränkung, es stehen 580 m² weniger Fläche zur Verfü-

gung, gelang es nach entsprechenden Mühen der und hervorragender Unterstützung durch die Dortmunder Westfalenhallen, die mit besonderem Dank hier angemerkt werden muss, unserem Messereferenten, Karl-Friedrich Ebe, sowohl 27 Vereine mit ihren Anlagen als auch den grossen MOBA-Stand mit Kontakt-, Spiel- und Seminarbereich für die Ausstellung unterzubringen. Experten werden in Vorführungen am MOBA Stand wiederum ihr Wissen an alle weitergeben, die dies wünschen. Der Vorstand und die Referenten des MOBA werden sich den Diskussionen mit Modellbahnfreunden stellen. Die Seminare werden in Gemeinschaft mit der Industrie durchgeführt.

Alle Nenngrössen und Spurweiten von IIm bis Z sind unter den Ausstellern vertreten, wobei in diesem Jahr besonderes Gewicht auf die grossen Eisenbahnen von O bis IIm gelegt

wurde. In der Halle 8 wird sich ein bunter Querschnitt den Besuchern präsentieren. Die Vereine reflektieren alle Teile der Bundesrepublik Deutschland von Ost bis West und Nord bis Süd, wobei ein Verein aus Meiningen ebenso vertreten sein wird wie Vereine aus Kiel, dem Stuttgarter Raum, aus Weinsberg, Perleberg und Aschersleben. Auch die befreundeten Nachbarländer sind wiederum vertreten, dieses Jahr mit zwei Vereinen aus dem Vereinigten Königreich und drei Vereinen aus dem Königreich der Niederlande. Fremdländisches zeigt auch eine deutsche Anlage, die N-Anlage der Kieler ist nach US-Vorbild erbaut.

Eine Besonderheit erwartet die Besucher darüber hinaus mit den beiden Sonderausstellungen „50 Jahre Modelleisenbahnen in der (ehemaligen) DDR“ und einer der „Strassenbahnen im Märkischen Kreis“.

Im kommerziellen Teil, der sich auf Halle 6 konzentriert, finden die Besucher neben zahlreichen Kleinserienherstellern und Händlern wiederum die Marktführer im Gebiet, wie Fallier, Kibri, Lehmann, Märklin und PIKO. Hier kann man nicht nur kaufen, man kann sich auch über die Neuheiten des Modelljahres informieren, kann diese, zumindest deren Muster, persönlich in Augenschein nehmen, was, wie wir alle wissen, allemal besser ist als jede noch so gute Fotografie.

Liebe MOBAhner, ein Grund diese Ausstellung mit Ihren Freunden zahlreich zu besuchen, dürfte bei diesem Angebot doch sicher gegeben sein. Also, auf nach Dortmund! Die Dortmunder Westfalenhallen und der MOBA als ideeller Träger der Modelleisenbahn werden es Ihnen danken.

HDS

Die 5. Internationale Modelleisenbahnausstellung der Modellbahnfreunde Bexbach e.V.

Am 28. und 29.11.1998 zeigten die Modellbahnfreunde Bexbach ihre 5. Modelleisenbahnausstellung in den Höcherberghallen in Bexbach; dieses Mal mit internationaler Beteiligung. So konnten Modellbahnanlagen aus insgesamt 4 Nationen bestaunt werden. Aus Luxemburg war der Modelleisenbahnclub BassinMinier aus Esch mit einer HOe-Anlage sowie einer Vitrinenschau zu Gast, aus Frankreich zeigte "Le Cercle Ferroviaire de Stiring-Wendel" eine HO-Anlage mit einer Länge von 56 m. Aus der Schweiz war der Eisenbahn- und Modellbauclub Luzern mit der berühmten "Pilatus-

bahn" sowie einer herrlichen HOm-Anlage nach dem Vorbild der Rhätischen Bahn angereist. Weitere Gäste waren die Eisenbahnfreunde Dillingen mit einer Industrieanlage, die Spur Z Freunde Saarpfalz mit einer riesigen Z-Anlage, der MEC St. Ingbert mit seiner bekannten und bewährten N-Anlage, die Modelleisenbahnfreunde Namborn ebenfalls mit einer Z-Anlage, die erst 1 Woche zuvor in Köln zu sehen war sowie mit einer 5" Gartenbahn, die vor allem von Kindern sehr begrüßt wurde. Vom MBF Bexbach selbst wurde die vereinseigene HO-Anlage gezeigt sowie Anlagen der Mitglieder.

Weitere sehenswerte Anlagen wurden von Privatleuten gezeigt. Von den Herstellern waren JATT und GABOR, wie schon 1996, wieder vertreten. Mehrere Selbstbaumodelle, Lokomotiven und Wagen im Maßstab 1:11 rundeten das Spektrum ab. Von 1:11 bis hin zum Maßstab 1:900 konnten alle bekannten und weniger bekannten Baugrößen gezeigt werden. Ausstellungseröffnung war am Samstag, dem 28.11.98 pünktlich um 14.00 Uhr. Sofort füllte sich die Halle und speziell in der Zeit von 18.00 bis 20.00 Uhr war die Halle proppenvoll, wurde doch in dieser Zeit das Hallenlicht ganz abge-

schaltet und die Anlagen sowie die Schaustücke, insgesamt 27 an der Zahl, präsentierten sich in ihrem eigenen Licht. Wie die Zuschauerresonanz zeigte, war dies eine Attraktion. Der gleichen Meinung waren auch alle Aussteller. Im Laufe des Nachmittags hatten die kleinen Patienten der Krebsstation der Kinderklinik Kohlhof die Möglichkeit, mit ihren Eltern unsere Ausstellung zu besuchen. Von der Fa. Roco wurden die bekannten roten Käppis an die Kinder ausgeteilt und somit waren diese in der Besucherschar direkt auszumachen. Herr Jagoschinski sowie Frau Eggert von der Fa. JATT hatten schnell noch Schokoladen-Nikoläuse besorgt, die nun an die Kinder verteilt wurden. Der Hallenwirt ließ es sich nicht nehmen, für die Bewirtung dieser Kinder zu sorgen. So hatten diese zumindest an diesem Wochenende einen Riesenspaß. Herr Werner Schmidt aus Heusweiler, der seine private TT-Anlage ausgestellt hatte, sammelte mit seiner gesamten Familie Geld für die Kinderkrebstation. Insgesamt über 1.200,00 DM konnten somit dem verantwortlichen Oberarzt, Herrn Dr. Schönhofen, zur Verfügung gestellt werden. Für die spontane Unterstützung bei dieser Aktion möchten wir uns beiden Sponsoren recht herzlich an dieser Stelle bedanken. Was wäre aber eine Ausstellung ohne den obligatorischen Ausstellerabend. Selbstverständlich auch in Bexbach.

Samstagsabends wurde die Zeit ausgiebig genutzt, um die Kontakte mit den Teilnehmern zu pflegen. Am Sonntagmorgen zeigte sich dann allerdings, daß es Petrus nicht sehr gut mit uns meinte. Starker Schneefall bewirkte, daß die Besucher nicht in der sonst gewohnten Anzahl den Weg zu den Höcherberghallen suchten. Speziell auswärtige Besucher wurden vermißt. Da half es auch nicht, daß der Saarländische Rundfunk im Vorfeld in zwei Sendungen uns insgesamt 15 Sendeminuten schenkte. Etwa 1 Woche vor unserer Ausstellung hatten wir die Möglichkeit, unsere Veranstaltung über den SR vorzustellen. Dabei konnten wir 3 Startsets unter den Zuhörern verlosen. Des weiteren wurde unter den Besuchern an beiden Ausstellungstagen ebenfalls je ein Modelleisenbahn-Startset verlost. Aber all dies änderte nichts an der Tatsache, daß durch den plötzlichen Wintereinbruch die Besucherzahl hinter der von 1996 zurückblieb. Trotz dieser widrigen Umstände gab es bei den Besuchern sehr zufriedene Gesichter. Auch die Aussteller waren zufrieden über den Verlauf der Veranstaltung, in deren Rahmen wir das Konzept für das am 28. und 29.08.1999 stattfindende 150jährige Jubiläum des Bahnhofs Bexbach, dem ältesten Bahnhof des Saarlandes, vorstellen konnten. Dampfzugfahrten im Pendelverkehr zwischen den Städten Homburg - Bexbach - Neunkirchen sowie

vom Bahnhof Bexbach zum Kraftwerk werden die Attraktion schlechthin sein. Das Kraftwerk Bexbach, eines der modernsten Kohlekraftwerke Europas, kann an diesem Wochenende ebenso besichtigt werden wie das unter Denkmalschutz stehende Bahnhofsgebäude mit seinem alten Stellwerk. Die Deutsche Bahn AG hat bereits eine große Fahrzeugsonderschau zugesichert. Im Bahnhof selbst wird unter anderem auch die N-Vereinsanlage der MBF Bexbach mit dem Thema des Bahnhofs Bexbach um 1952 zu sehen sein. Die Organisation des Festes selbst liegt in den Händen der Modellbahnfreunde Bexbach. Diese wiederum werden unterstützt u.a. von der Deutschen Bahn AG, der Stadt Bexbach, der Stadt Neunkirchen, dem Saar-Pfalz-Kreis, der Siebenpfeifer-Stiftung, dem saarländischen Kultusministerium, dem Gewerbeverein Bexbach sowie weiteren Institutionen. Schon allein diese Zusammensetzung läßt eine Großveranstaltung von überregionaler Bedeutung erwarten. Deshalb freute es uns besonders, daß der Verlag Berthold Weber aus Kelsterbach in der alle zwei Monate erscheinenden "mbz" Berichte über das Jubiläum sowie über den Bahnhof Bexbach zusicherte. Über die weiteren Vorbereitungen zu diesem Jubiläum werden wir an dieser Stelle berichten.

OWM

Kündigungszeiten bei Abo's über den MOBA

Beim letzten Stammtisch wurde die Frage nach den Kündigungszeiten bei den betroffenen Verlagen aufgeworfen. Da dies sicher von überregionalem

Interesse ist, hier die Antwort für alle Mitglieder:

Beim EK-Verlag ist das Kündigen eines Abo's oder von

„Standing Orders“ zu jeder Zeit möglich. Doch muß mit einer Vorlaufzeit von 8 Wochen gerechnet werden. Eine Kündigung zu Heft 08/xx wäre somit

zum 01.06. des lfd. Jahres an mich zu senden.

Beim MIBA Verlag werden Abo's auch innerhalb des Jahres angefangen und für 12 Monate festgelegt. Bezugszeit im ersten Jahr nicht für den Rest des Jahres, sondern immer für 12 Monate. Daher ist beim MIBA Verlag eine Kündigung immer nur bezogen auf die jeweilige Jahresbezugsdauer möglich, die vom Beginn des

Abonnements abhängt. Das heißt, wenn jemand den Erstbezug seiner MIBA Hefte zum 01.04. des ersten Bestelljahres hat, kann er jeweils nur zu Ende März, also mit einer Vorlaufzeit von 8 Wochen spätestens bis 31.01. bei mir zum 31.03. kündigen.

Außerdem möchte ich alle Leser des MOBA Forum sowie alle Bezieher von Eisen- und Modellbahnlektüre einmal

darauf hinweisen, daß für jedes Abo, egal ob MIBA, EK oder auch das Bahnprofil, die einmalige Gebühr zu entrichten ist. Beim Bezug von Lektüre aus 3 Verlagen ist also eine Gebühr von 7,00 DM je Verlag zu zahlen. (21,00 DM).

Bei erteilter Einzugsermächtigung wird der fällige Betrag nicht sofort, sondern zu einem im Bescheid angegebenen Datum eingezogen. **KDW**



MOBA FORUM für Jeden!

Alle Mitglieder des MOBA können zusätzlich zu den Vereinsexemplaren als unmittelbare Abonnenten ein eigenes Exemplar erwerben.

Der Preis für das Abonnement beträgt einschließlich Versandkosten DM 24,00 (Euro 12,80) für die vier Hefte eines Kalenderjahres. Bei Teillieferungen jeweils DM 6,00 (Euro 3,20) mal Anzahl der noch ausstehenden Hefte.

Bestellungen bitte an die Geschäftsstelle des MOBA. Mit der Bestellung überweisen Sie bitte unaufgefordert den Betrag, der für das laufende Jahr noch anfällt, auf das Konto Nr. 727 578 bei der Sparkasse Neuss, BLZ 305 500 00, Stichwort z.B. MOFO 2/99 bis 1/2000. Bei nicht bis 01.10. des laufenden Jahres eingehender Kündigung verlängert sich das Abonnement stillschweigend um ein weiteres Jahr. Der Folgebeitrag von DM 24,00 ist ebenfalls unaufgefordert bis zum 15.02. des Jahres auf das genannte Konto zu überweisen.



ÜBRIGENS:

DER MOBA HÄLT,

WAS ER ZU SEIN VORGIBT!

STELLEN SIE UNS AUF DIE PROBE!

Das Bahnjubiläum am Niederrhein

100 Jahre Bahnverbindung Mönchengladbach – Odenkirchen – Köln

125 Jahre Bahnhof Rheydt-Odenkirchen

Am Wochenende des 5. und 6. Juni 1999 steht der Bahnhof Rheydt-Odenkirchen für zwei Tage im Mittelpunkt des genannten Bahnhofs-Doppeljubiläums. Aus diesem Anlass richtet der rührige „Heimatverein Odenkirchen 1951 e.V.“ ein Bahn(hofs)fest aus, das unter dem Motto steht „Nostalgie pflegen – Fortschritt fördern“. Vieles soll zu diesem Anlass aufgeboten werden, so wird es u.a. auf Gleis 1 Mitfahrten auf einer Handhebeldraisine geben, von Gleis 7 (Bahnsteig 2) verkehren gleich drei Sonderzüge, u.a. der „Nostalgie-Express Odenkirchen“, gebildet aus einer nie hier im Planeinsatz gewesenen Taiga-Trommel und einer 2er DR-Doppelstockeinheit oder der „Jubiläums-Express Odenkirchen“ mit dem modernen „Mini-ICE“ der DB, dem Dieseltriebwagen „Talent“. Beide Züge verkehren mehrfach auf der Jubiläumsstrecke Mönchenglad-

bach – Domkirchen – Köln und zurück.

Auf dem Ausstellungsgleis 8 präsentieren sich verschiedene Schienenfahrzeuge, außerdem werden hier Lok-Mitfahrten angeboten. Die beiden beteiligten Dampfloks sollen hier Wasser fassen, Kohle und Schweröl bunkern.

Auf dem Bahnhofsvorplatz und Bahnsteig 1 wird es vielfältige Bahnartikel zu kaufen und natürlich Abwechslungsreiches für den Gaumen geben. Auch startet von hier der „Strassendampf-Express“. Im Bahnhofsgebäude hat die Deutsche Bahn AG ihren Präsentationspavillon, der MEC Mönchengladbach zeigt das grosse Vorbild im kleinen Modell.

Im historischen Burgturm erinnert die „Rheingold-Ausstellung“ (geöffnet vom 3. bis 9. Juni 1999) an den ehemals wohl berühmtesten deutschen Luxuszug, Vi-

deos vervollkommen die Präsentation. Ein nostalgischer Omnibus der Mönchengladbacher Stadtwerke verbindet an den beiden „Bahnfeiertagen“ Burgturm und Bahnhof. In der Odenkirchener Sparkasse wird parallel, jedoch nur zu den üblichen Öffnungszeiten, die begleitende Festausstellung zu sehen sein, ein Querschnitt durch immerhin 150 (!) Jahre Eisenbahn in Odenkirchen, ergänzt um interessante Gegenstände aus der Welt der Eisenbahn sowie im kleinen Modell auf der Jubiläumsstrecke gefahrene Zuggarnituren.

Höhepunkt der Veranstaltung wird neben dem am Samstagabend stattfindenden Feuerwerk der Einsatz des „Nostalgie-Salonwagen-Niederrhein-Express“ sein. Gleich viermal – mittags gegen 11.00 Uhr und abends gegen 18.00 Uhr – geht der Exklusivzug, gebildet aus der Stromlinien-dampfloks 01 1102 (Ö), Baujahr 1940, im Wechsel mit Schnellzugdampfloks 18 316 (Kohle) mit ihren 2,10 Meter grossen Treibrädern, Baujahr 1919, und Salonwagen, ausschliesslich Unikaten, von denen jedes seine eigene Geschichte hat, auf Fahrt. Die beiden Loks gehören neben der kohle-gefeuerten 18 478 zu den derzeit drei einsatzfähigen Dampfloks-Highlights auf deutschen Schienen, da die Loks 05 001 sowie 10 001 traurigerweise nur museal besichtigt werden können und die grösste und schönste DB-Paradelok 02 0201-0 derzeit in Halle/Saale kaltgestellt ist – und wider alle

18 316 vor Sonderzug des FEK/KEC in Neustadt/Weinstrasse



Vernunft – nach Aussage der DB keine Hauptuntersuchung mehr bekommen soll.

Etwa 233 Kilometer umfasst die extra ausgearbeitete etwa 4-stündige Rundreise von R.-Odenkirchen über Rheydt – Mönchengladbach – Neuss – Krefeld – Viersen – Güterumgehung M'gladbach – Wickrath – Erkelenz – Geilenkirchen – Aachen – Düren – Bergheim – Grevenbroich – Jüchen – Hochneukirch – R.-Odenkirchen. Standesgemäß mit Musik wird der Zug in R.-Odenkirchen verabschiedet, während der Rundreise gibt es neben

dem Begrüßungsdrink wahlweise ein 5-Gänge-Menü oder einen Canapé-Service. Ein Pianospiele unterhält die Fahrgäste mit Live-Musik im Salon- und Barbereich des Pullman-Orient-Express. Genießen Sie das legendäre Ambiente aus längst vergangenen Bahnzeiten, ganz gleich ob im Rheingold-Speisewagen aus den 20er oder im Rheingold TEE-Wagen aus den 60er Jahren. Oder sogar pikfein in einer der Suiten im Salonwagen Präsident Hindenburg oder mit dem besonderen Sehvergnügen im Aussichtssalon des früheren FD „Blauer

Enzian“ am Zugende. Ganz gleich, wo Sie sitzen – es soll für Sie ein unvergessliches Reisevergnügen werden.

Nähere Informationen erhalten Sie gerne gegen adressierten Rückumschlag von Küffner-WK PRESS, Postfach 30 03 33, 41193 MG-Odenkirchen. Telefonische Vorabauskünfte sind nur möglich unter 02166 68 01 22 dienstags und freitags zwischen 18.00 und 19.00 Uhr, sonntags zwischen 11.00 und 12.00 Uhr. W.Küffner-WK PRESS

ZU GUTER LETZT

Nach Redaktionsschluss

Der Verein Furka Bergstrecke Sektion NRW lädt zum Informationsnachmittag in Hattingen ein. Es soll in gewohnter Runde bei Kaffee und Kuchen über die Aktivitäten in der abgelaufenen und kommenden Saison informiert werden.

Die Veranstaltung findet statt am

**Sonntag, 28. März 1999, ab 14.30 Uhr
im Pfarrheim St. Peter und Paul
Bahnhofsstrasse 21
45525 Hattingen**

Das Pfarrheim liegt unmittelbar neben der Kirche „St. Peter und Paul“ und ist wie nachstehend beschrieben zu erreichen:

Mit der S-Bahn: Linie 3 über Essen Hbf. bis zur Endstation „Hattingen/Ruhr Mitte“, über die Fußgängerbrücke Richtung Stadt, am Karstadt-Kaufhaus links ab in die Fußgängerzone, geradeaus über die Fußgängerrampe, nach ca. 100 Meter hinter der Kirche links.

Von der A 43 (von Süden): Abfahrt „Sprockhövel“ benutzen, der Beschilderung Richtung Hattingen folgen, man kommt so auf die B 51 und folgt ihr durch Hattingen. Hinter der „Esso“-Tankstelle an der Ampelkreuzung rechts in die „Kreisstrasse“ einbiegen, dann wieder rechts in die Bahnhofsstrasse bis zur Kirche.

Von der A 43 (von Norden): Abfahrt „Herbede“, der Beschilderung Richtung „Hattingen“, in Blankenstein dem Strassenverlauf folgen, in Hattingen „Schulstr.“, dann rechts auf die Bredenscheider Str./Martin-Luther-Str. (B 51) Richtung Bochum, hinter der „Esso“-Tankstelle weiter wie „von Süden“.

Von der A 40 (B 1): Abfahrt Wattenscheid-West, Richtung Hattingen, in Hattingen (ca. 300 m nach Überquerung der Ruhr und der Eisenbahn) an der Ampelkreuzung links in die „Kreisstrasse“ abbiegen, dann rechts in die Bahnhofsstrasse bis Kirche.

Gleichzeitig möchte die Sektion alle Freunde der DFB über die Internet-Adressen informieren. Sie lauten

<http://www.net4u.ch/dfbfurka>

und

<http://www.rail-info.ch/mbm/dfb.html>



Abonnieren!

BahnProfil - 100 Seiten stark, vollfarbig und großzügig aufgemacht, erscheint 6x im Jahr mit Schwerpunktthemen:

- Streckenneubauten, -rekonstruktionen und -stilllegungen
- Entwicklungen bei den Fahrzeugherstellern
- Waggon-Archiv
- Triebfahrzeug-Portrait
- Modellneuheiten, Anlagenvorstellungen
- Medienmarkt und Informationen für Eisenbahnfreunde
- **Außerdem „Im Blickpunkt“ - dem erweiterten Nachrichtenteil:** aktuelle Nachrichten in Wort und Bild aus Deutschland, Österreich und der Schweiz

Nutzen sie die Vorzüge unseres Jahres-Abonnements!
Lernen Sie **BahnProfil** kennen, und lassen Sie sich die Ausgaben künftig kostengünstig und bequem nach Hause liefern.

Mit unserem Jahres-Abo erhalten Sie 6 Hefte zum Vorzugspreis von nur 99,- DM (Einzelpreis 18,60 DM),
Auslandsabonnement 112,-DM, einschließlich Zustellgebühr, zahlbar nach Rechnungserhalt.



Ja, ich möchte das **BahnProfil** 6x jährlich im Abonnement zum Vorzugspreis von 99,- DM beziehen. (Einzelpreis 18,60 DM), Auslandsabonnement 112,- DM, einschließlich Zustellgebühr, zahlbar nach Rechnungserhalt.

Schicken Sie Ihre Abo-Bestellung an
Redaktion BahnProfil, Abo-Service, Flottenstraße 4a, D-13407 Berlin
Natürlich können Sie auch per **Fax (030) 414 50 83** bestellen.

Das Abonnement gilt zunächst für ein Kalenderjahr. Es verlängert sich automatisch um ein weiteres Kalenderjahr, sofern dem Verlag bis zum 31.10. des laufenden Jahres keine Kündigung vorliegt.

Datum: _____ Unterschrift: _____
Mir ist bekannt, daß ich meine Bestellung innerhalb einer Woche (Poststempel gilt) schriftlich gegenüber der S+T system Satz und Werbung GmbH, Flottenstraße 4a, 13407 Berlin, widerrufen kann. Ich bestätige dies mit meiner zweiten Unterschrift.

Datum: _____ Unterschrift: _____
Name: _____ Vorname: _____
Straße: _____ PLZ, Ort: _____

21. Ausstellung für Modellbau und Modellsport

INTERMODELLBAU'99

21.-25.APRIL

täglich 9-18 Uhr



Das größte Modellangebot Europas
Über 45 000 m² Fläche
Weit über 20 000 Einzelmodelle

Das Ereignis für Modellbahnfreunde

Dortmund zeigt die größte europäische Modellbau-Ausstellung. Auch in diesem Jahr ist sie wieder ganz besonders ein Fest für alle Modellbahnfreunde. Denn hier sehen Sie die ganze Welt des Eisenbahnmodellbaus auf 13.000 m² Ausstellungsfläche in den Hallen 6 und 8.

Darunter über 50 Modelleisenbahnanlagen aller Spurweiten. Dazu das brandneue Angebot an Bausätzen, Eisenbahnmodellen, Material, Werkzeug und Zubehör. INTERMODELLBAU '99 – die Ausstellung für alle Modellbahnfreunde.



Messezentrum Westfalahallen Dortmund

Westfalahallen Dortmund GmbH · Rheinlanddamm 200 · 44139 Dortmund · Postfach 10 44 44 · 44044 Dortmund

Telefon: 02 31/12 04-521 oder 525 · Telefax: 02 31/12 04-678 oder 880

<http://www.westfalahallen.de> · E-Mail: info@westfalahallen.de

Topaktuelle Infos per Faxabruf:

02 31/12 04-880

(Faxgerät auf „Abruf“ oder „Polling“ stellen, wählen und starten).
